

**Gottes Schule der**

# **Heiligung**

**Johannes 13-17**

**Gemeindefreizeit Allach**

**Juni 2011**



# Intro I

## Einleitung Johannes



**Gemeindefreizeit Allach**  
Juni 2011



52.

ΟΙΟΥΧΟΝ ΤΕΛΕ  
ΟΥΔΕΝΑ ΙΝΑΔΑ  
ΠΕΝ ΕΧΜΥ ΝΟΥ  
ΕΝΗΚΗΝ  
ΠΙΟΝΟΤ  
ΚΑ ΕΙΤΕ  
... 9203

ΕΤΟΙΜΟΝ ΤΕΛΕ  
ΕΝΟΝ ΤΕΛΕ  
ΕΤΕΛΕΣ  
Α ΕΤΕΛΕΣ  
ΕΤΟΥΤ  
ΟΥΧΙ  
... 9203

Der Papyrus ist auf beiden Seiten beschrieben.  
Die im folgenden **fett** gedruckten Buchstaben sind auf dem Papyrus sichtbar



52.

Johannes 18,31-33 (recto)

„[...] sprachen zu ihm **die Juden**, "Uns ist erlaubt zu töten **niemanden**," **damit das Wort** Jesu sich erfüllen sollte, das **er gesagt hatte**, um **anzuzeigen** welche Art des Todes er sollte **sterben**. Er **ging** wieder in das **Praetorium des Pilatus** und rief Jesus **und sprach** zu ihm, "Bist du der König der **Juden**? [...]"



**Vorderseite**

Johannes 18,37-38 (verso)

„[...] ich ein König bin.  
Ich bin **dazu geboren worden** und (dazu) bin ich gekommen in die **Welt**, **damit ich Zeugnis ablege** für die Wahrheit. Jeder, der ist **auf der Seite der Wahrheit** hört auf meine Stimme.  
**Sprach zu ihm** Pilatus, "Was ist Wahrheit?,"  
**und nachdem er dies** gesagt hatte, ging er wieder hinaus zu **den Juden** und sprach zu ihnen:  
"Ich **nicht** finde bei ihm Schuld.""



**Hinterseite**

Der Papyrus ist auf beiden Seiten beschrieben.  
Die im folgenden **fett** gedruckten Buchstaben sind auf dem Papyrus sichtbar

# • Ap. Johannes (Biographie)



## Aktuelles Foto ...

Apostel Johannes, Gemälde von  
**Albrecht Dürer**, Ausschnitt aus:  
*Die Vier Apostel* (1526)



## A. Familie / Abstammung

- Er war vor seiner Berufung ein Fischer (Mk 1,19; vgl. Joh 21,3ff)
- Er war Sohn des Zebedäus / Bruder Jakobus (Mt 4,21 u.a.)
- Seine Mutter war wahrsch. Salomé, die Schwester von Maria, der Mutter Jesu (vgl. Mt 27,55f; Mk 15,40; 16,1; Joh 19,25)
- Er war evtl. verheiratet? (1Kor 9,5)
- Er kannte die Familie des HP (evtl. Verwandtschaft?) - jedenfalls ließ er Petrus in den Hof des Hohenpriesters rein (Joh 18,15f)
- Er erlebte die Hinrichtung seines Bruders Jakobus (Apg 12,2); er selbst lebte sehr lange; nannte sich „den Alten“ (2./3Joh 1,1) – er schrieb gegen Ende des 1. Jhdt. die Offenbarung in der Verbannung auf Patmos (Offb 1,9)

# • Ap. Johannes (Biographie)



## Aktuelles Foto ...

Tilman Riemenschneider:  
*Evangelist Johannes*, 1490–1492  
(St. Magdalenenkirche in  
Münnerstadt)



## B. Berufung des Herrn / Rolle / Dienst

- Er wurde berufen als er „Netze ausbesserte“ (Mt 4,21) - das bestimmte seinen Dienst auch als Apostel und Schriftsteller ...
- Seine Berufung geschah wahrscheinl. mit der des Andreas' (Joh 1,40);
- Er war offensichtlich zuvor ein Jünger von Joh. d.T. gewesen
- Er wurde einer der Jünger Jesu (Lk 9,54) / Apostel (Mt 10,2; Apg 1,13)
- Er hatte eine Sonderstellung unter den Zwölfen; er gehörte mit Petrus und Jakobus zum engeren Kreis um Jesus:
  - Auferweckung von Jairus Tochter (Mk 5,37)
  - Berg der Verklärung (Mt 17,1 ff)
  - Gethsemane (Mk 14,33)

# • Ap. Johannes (Biographie)



## Aktuelles Foto ...

Tilman Riemenschneider:  
*Evangelist Johannes*, 1490–1492  
(St. Magdalenenkirche in  
Münnerstadt)



## C. Charakter / Thema seines Dienstes

- Mit s. Bruder Jakobus > feuriger Charakter (Lk 9,54) > „Sohn des Donners“ (Mk 3,17)
- sehr „engagierte Mutter“ (Mt 20,20f) > war auch selbst sehr freimütig mit seiner Nachfolge Karriere zu machen (Mk 9,38; Mk 10,35)
- lebte in dem Bewusstsein der Liebe des Herrn zu ihm – er nannte sich selbst den „Jünger den Jesus liebte“ (Joh. 13,23; 19,26; 20,2; 21,7.20)
- lag beim letzten Abendessen „an der Brust Jesu“ (Joh. 13,23)
- wandelte sich zum „Apostel der Liebe“ und lehrte viel über die Liebe
- spricht von den Gläubigen als von der „Familie Gottes“ (1Joh)

# • Ap. Johannes (Biographie)



## Aktuelles Foto ...

Tilman Riemenschneider:  
*Evangelist Johannes*, 1490–1492  
(St. Magdalenenkirche in  
Münnerstadt)



## D. Seine Autorität

- Er war Augenzeuge der Herrlichkeit Christi auf dem Berg der Verklärung (Mt 17,1ff; vgl. 1Joh 1,1-3; Joh 1,14) und in der Auferstehung (Joh 20,3-8)
- Er gehört zur Führungsgestalt der Gemeinde in Jerusalem und allg. (Apg 3,1ff; 8,14; Gal 2,9)
- Er ist der Verfasser der Offenbarung (Offb 1,1.4.9; 22,8)
- Er ist der Verfasser der drei nach ihm benannten Johannesbriefe und des vierten Evangeliums (Joh 21,20.24) - abgesehen ggf. von Kap. 21
- Er ist neben Paulus und Petrus einer der drei prägendsten Gestalten des NT / des neutestamentlichen Christentums!



# • Thema des Johannes Ev. – Ich-bin-Worte



## 7 Textabschnitte mit den so genannten „Ich-bin-Worten“:

Joh. 6: Ich bin das Brot des Lebens - der satt macht

Joh. 8: Ich bin das Licht der Welt - der Orientierung gibt

Joh. 10: Ich bin die Tür - der ein Zuhause bietet

Joh. 10: Ich bin der gute Hirte - der sich kümmert

Joh. 11: Ich bin die Auferstehung u. das Leben  
- der den Tod überwindet

Joh. 14: Ich bin die Weg, die Wahrheit u. das Leben  
- der d. Weg zu Gott kennt

Joh. 15: Ich bin der wahre Weinstock - der Wurzeln gibt

Vgl. auch weitere 7 „Ich-bin“-Worte in:  
4,26; 6,20; 8,24.28.58; 13,19; 18,5.8

- **Thema des Johannes Ev. – die Zeichen**



## **7 Textabschnitte mit den so genannten „Zeichen“ Jesu:**

- Joh. 2: erstes Zeichen - Wasser zu Wein
- Joh. 4: zweites Zeichen - Heilung des Sohnes des Beamten
- Joh. 5: drittes Zeichen - Heilung d. Kranken, Teich v. Beth.
- Joh. 6: viertes Zeichen - Die Speisung der 5000
- Joh. 6: fünftes Zeichen - Jesus geht auf dem See
- Joh. 9: sechstes Zeichen - Die Heilung des Blindgeborenen
- Joh. 11: siebtes Zeichen - Die Auferweckung von Lazarus

Vgl. auch die wundersame Beschaffung von Fisch (Joh 21,1-14), im Epilog.

- **Thema des Johannes Ev. – die Zeichen**



## Thema des Johannes-Evangeliums / Schreibabsicht

*Auch viele andere **Zeichen** hat nun zwar Jesus vor den Jüngern getan, die nicht in diesem Buch geschrieben sind. Diese aber sind geschrieben, **damit ihr glaubt**, dass Jesus der Christus ist, der **Sohn Gottes**, und damit ihr durch den Glauben **Leben** habt in seinem Namen. Joh 20,30-31*

### Schlagwörter im Johannes-Evangelium:

- **Zeichen** (# 4592, *semeion*): 17 x in 17 Versen
- **glauben** (# 4100: *pisteuo*): 106 x in 85 Versen  
> Glauben als Substantiv kommt so nicht vor!
- **Leben** (# 2222: *zoe*): 36 x in 32 Versen
- **Sohn Gottes** (# 5207 & # 2316: *huios* & *theos*): 19 x in 18 V. „Gott“ & „Sohn“ > der zusammenh. Begriff „Sohn Gottes“ kommt 5 x vor

## **Intro II**

Einführung ins Thema  
Heiligung

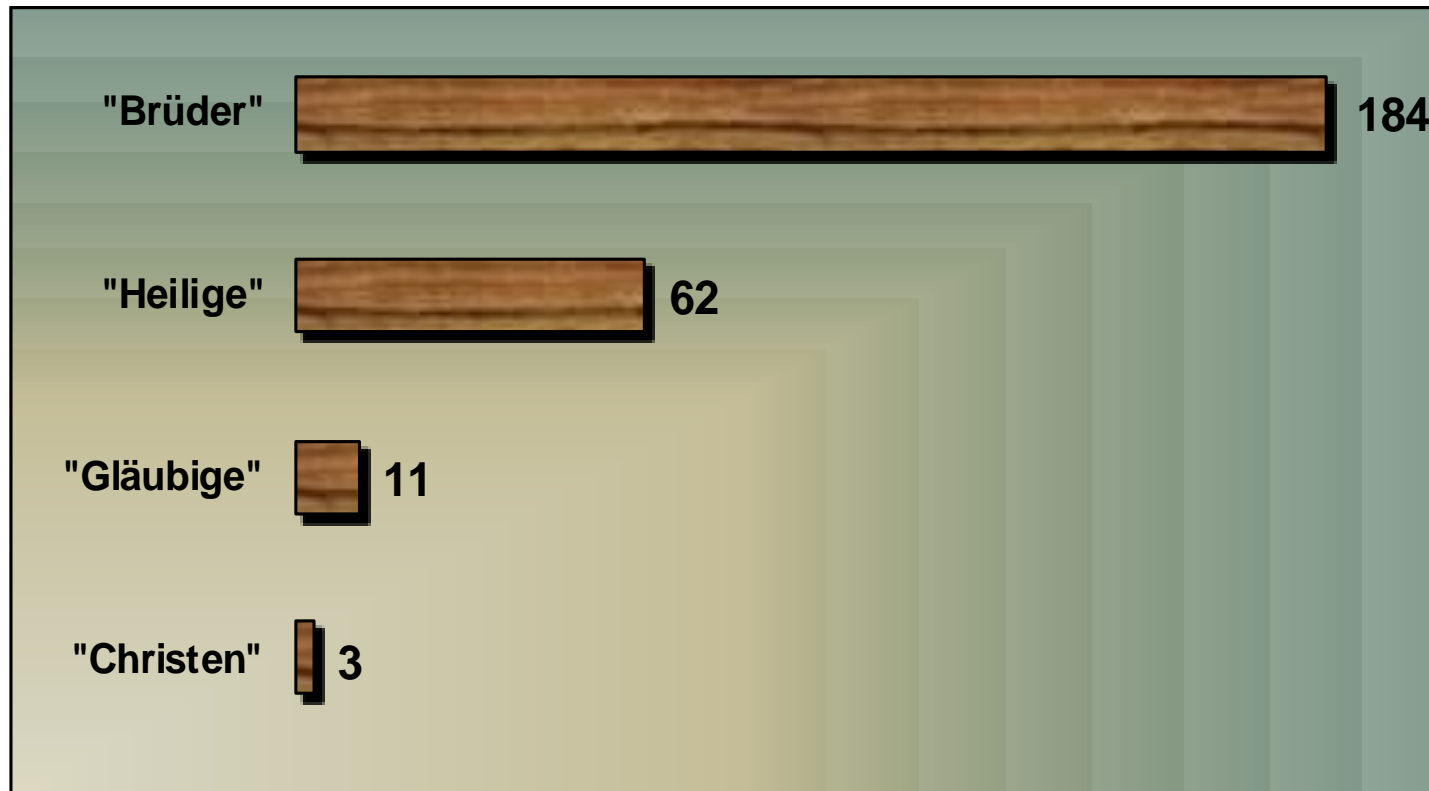


**Gemeindefreizeit Allach**

Juni 2011



# Bezeichnung von Christen im NT



**Quelle:** Ralf Seutter (Bielefeld), Predigt cgmn (2008);  
vgl. Chafer/Walvoord „Grundlagen biblischer Lehre“ (S. 209)



## Lexikon (bws):

Heiligung / Heiligkeit (griech.: *hagiasmos*, Strong # 38),

- > Stammt vom Verb *hagiazō* („heilig machen“, Strong # 37)
- > „neues Wort“ der hell. Juden in Abgrenzung vom heidn. Griechen und ihr Verständnis von „Heiligkeit“ (*hagizō*)
- > Sachen oder Personen: weihen, heilig machen
- > Adj. „heilig“ (*hagios*): **gottgeweiht im Ggs. zum Profanen**
- > auf d. Seite gestellt für Gott, sich als heilig erweisend; als eine Eigenschaft Gottes: rein, sündlos



**Abgrenzung:**

# Heiligung

Ist zu unterscheiden von a. Aspekten der Erlösung, wie:

- Stellvertretung, Rechtfertigung,
- Sühnung, Versöhnung
- Erlösung, Errettung,
- Vergebung, Wiedergeburt
- Verherrlichung ...



**Definition:**

# Heiligung

... ist die praktische Umgestaltung des einzelnen Gläubigen in das Bild Christi (Römer 8)

Röm 8,29 *Denn die er vorher erkannt hat, die hat er auch vorherbestimmt, **dem Bilde seines Sohnes gleichförmig** zu sein, damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern.*





Drei „Stadien“ der ...

# Heiligung

- **Stellung:** schon jetzt sind wir in Gottes Augen berufene Heilige und haben eine vollkommene Position vor Gott
- **Praxis:** Gottes Auftrag an seine Kinder ist, dass sie Ihrer Berufung gem. leben / wachstümlich verändert werden
- **zukünftige Wirklichkeit:** erst in Gottes Gegenwart werden wir in Stellung *und* Praxis vollkommen sein



Drei weitere Aspekte in Verbindung mit ...

# Heiligung

- **Rechtfertigung:** in der VERGANGENHEIT wurden wir **befreit** von der Strafe der Sünde (den ewigen Tod)
- **Heiligung:** in der GEGENWART werden wir **befreit** von der Macht der Sünde (den ggf. Tod)
- **Verherrlichung:** in ZUKUNFT werden wir **befreit** von der Gegenwart der Sünde (Genuß des ewigen Lebens)



## Praktische Entwicklung unserer

# Heiligung

*keine* Vollkommenheit, diesseits der Ewigkeit; *aber* positive Entwicklung (anfangs ggf. in größeren Schritten ...) hin zu unserer großartigen Stellung

### Vermeidung von zwei extreme Pos.:

- Betonung der Verantwortung der Gläubigen: H. als K(r)ampf, unter Vernachlässigung der Vorsorge Gottes für unsere Heiligung
- Betonung von Gottes Vorsorge für unsere Heiligung, ohne die prakt. Konsequenzen für unsere Nachfolge zu sehen

Merke: Für das Wachstum in der Errettung (Heiligung) brauchen wir Gott genauso, wie für den Eintritt in die Errettung (Rechtfertigung).



Welche Modelle von

# Heiligung

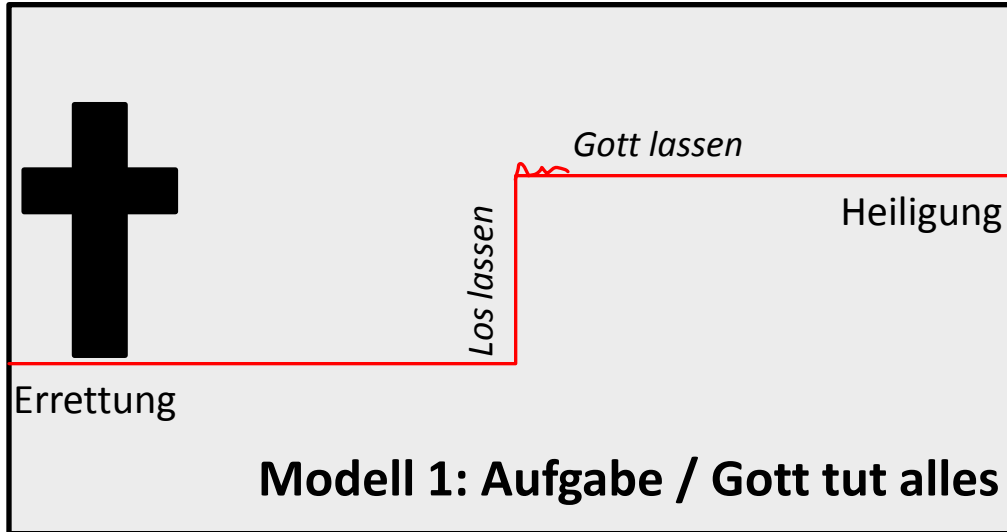
gibt es ...?

... und

- Welches ist biblisch?



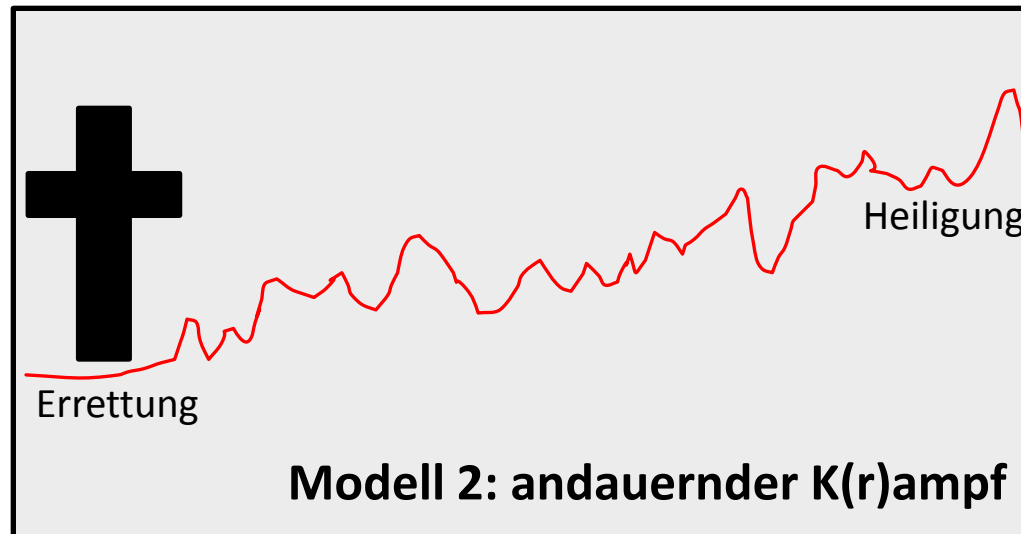
# Heiligung: vier unterschiedl. Modelle



**Modelle** in Anlehnung an, Charles C. Ryrie, in „Ausgewogen“ (Kapitel 18, S.191 ff)

**1**

Betont das „Loslassen

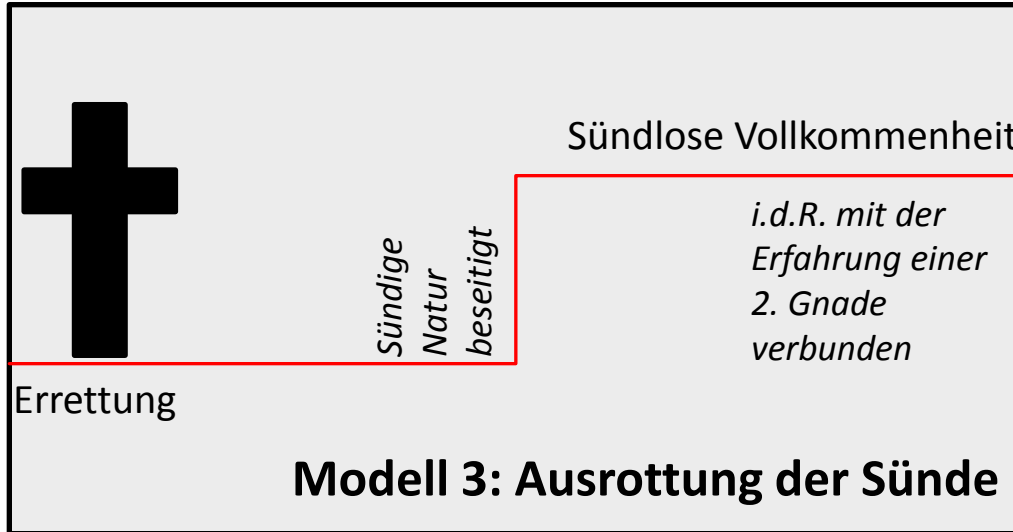


**2**

Betont den „K(r)ampf“



# Heiligung: vier unterschiedl. Modelle



**3**

Betont „plötzliche“ Sündlosigkeit (2. Erfahrung)



**4**

Betont wiederholte Hingabeakte



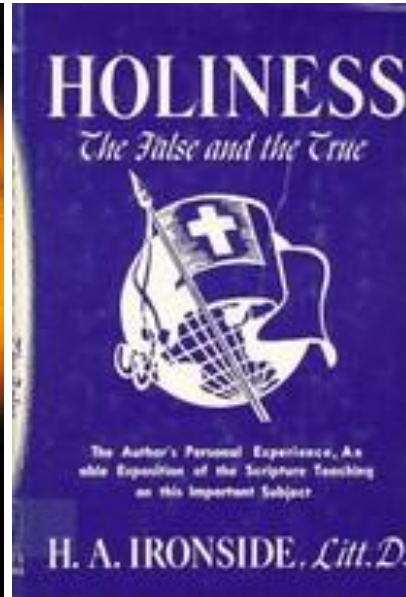
# Beispiel: H. A. Ironside, Modell 3 ...



Henry (Harry) Allan Ironside

1876-1951

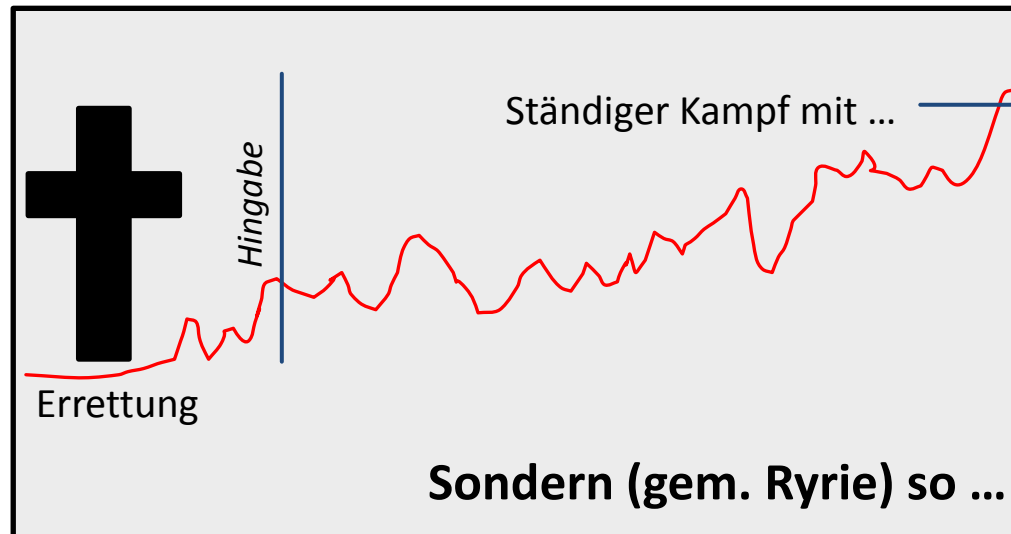
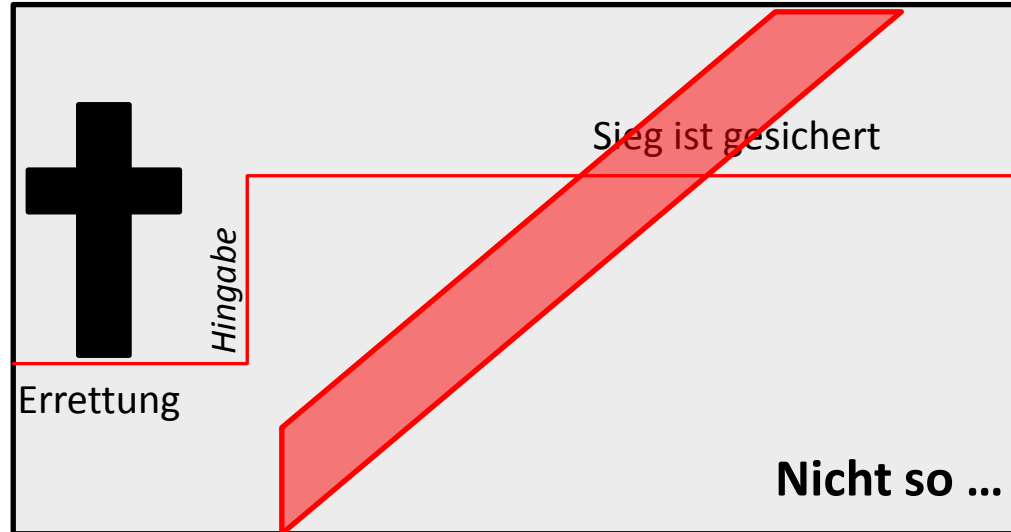
American Bible teacher, writer, and pastor



- Urspr. bei der Heilsarmee, geprägt von der Heiligungsbewegung
- Idee der „sündlosen Vollkommenheit“ (Wesley)
- Ironside beschreibt hier seine Erfahrung und Ausstieg aus der Idee sündloser Vollkommenheit
- Im 2. Teil fasst er den bibl. Befund zusammen
- Das wichtige Buch ist im dt. leider vergriffen



# Heiligung: der „richtige Weg“



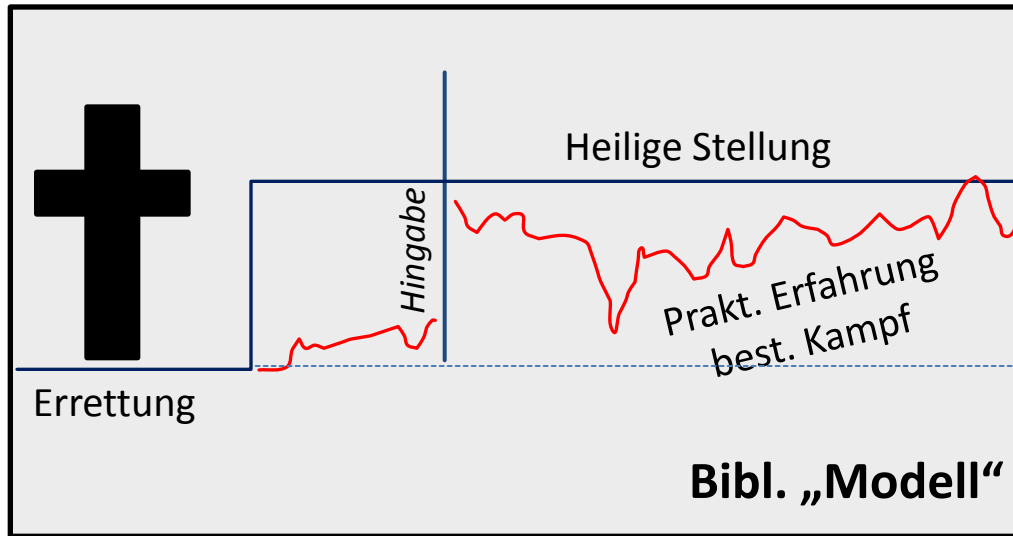
- einmaliger Hingabe
- best. Disziplin
- best. Abhängigkeit
- dauernde Entwicklung

**Betont alle o.g. Aspekte  
des christl. Lebens**





# Heiligung: der „richtige Weg“

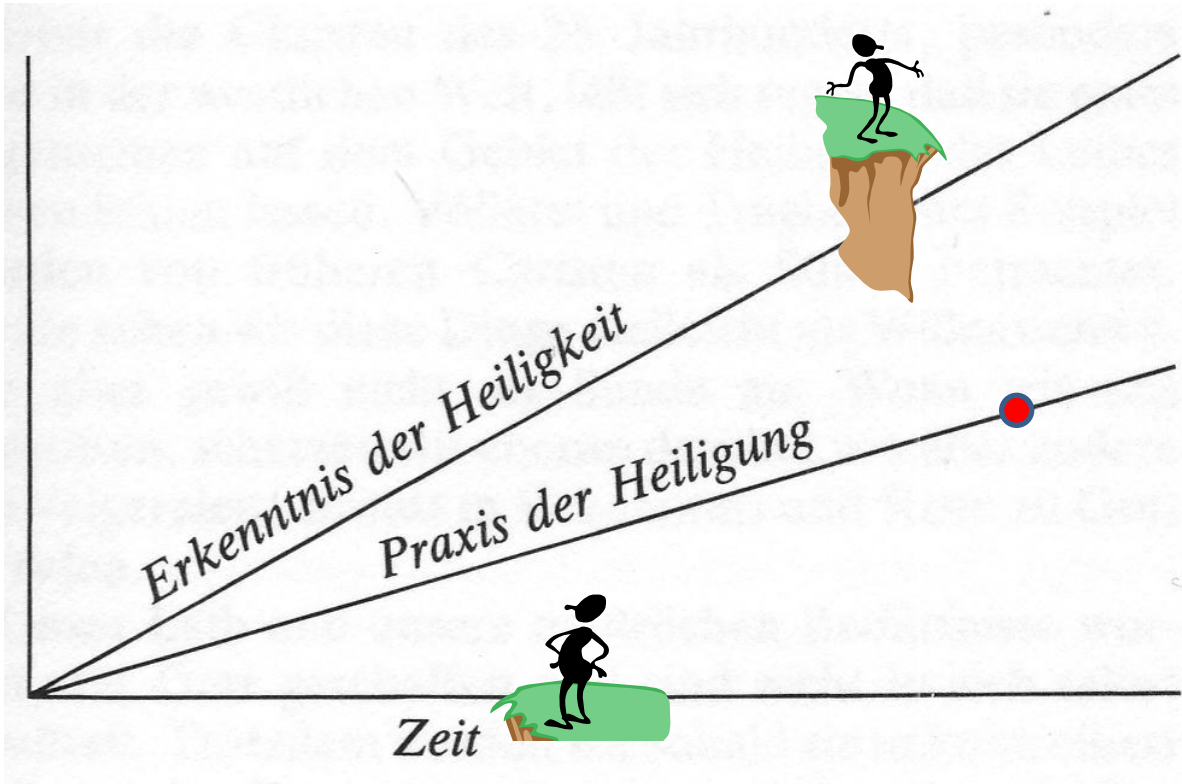


## Vielmehr ist es so ...

- Gott schenkt uns in Christus eine neue, **vollkommene Stellung**, die uns als „Heilige“, ja als geliebte Kinder / Söhne und Glieder seiner Familie definiert, wir sind jetzt schon mit Christus in „himmlische Örter versetzt“ (Eph.)
- Dieses „normale Christenleben“ im **Glauben** zu erkennen und in einem Akt der **Hingabe** darauf zu reagieren, setzt den Prozess der Heiligung in Gang, der sich *nicht*
- ... mühsam von unten nach oben kämpft, sondern von der Gott gegebenen neuen Position ausgeht; trotzdem kommen wir **nicht** in einem Zustand der **sündlosen Vollkommenheit**, aber es ändert unsere Einstellung zu diesem Kampf
- das oben Gesagte nimmt nichts weg von **unserer Verantwortung** und dem zuvor Gesagtem: Hingabe, best. Disziplin, best. Abhängigkeit, dauernde Entwicklung

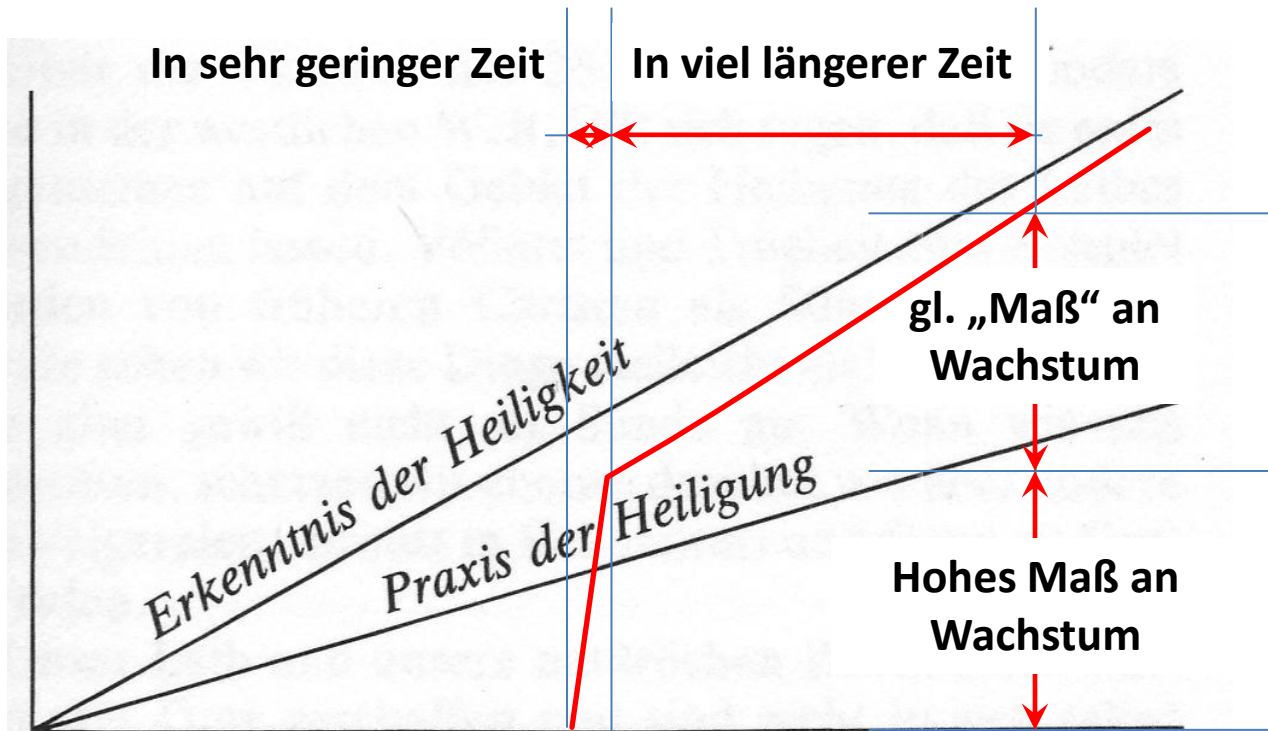


# Es kommt auf den Standpunkt an ...





# Beispiel: Franz Huber



- Ehemaliger Junkey (18 a)
- Riesenfortschritt in einer frommen Blitzkarriere
- Dann aber langsamere Fortschritte
- Anfangs: nicht mehr dealen, klauen, etc.
- Später: schlechte Gedanken als Sünde er- und bekennen





# Heiligung: der „richtige Weg“

**Stellen die unsere Kooperation mit Gott betonen ...**

Röm 8,13 denn wenn **ihr** nach dem Fleisch lebt, so werdet ihr sterben, wenn **ihr** aber durch den Geist die Handlungen des Leibes **tötet**, so werdet ihr leben.

Gal 2,19 Denn **ich** bin durchs Gesetz <dem> Gesetz gestorben, damit ich Gott lebe; **ich bin** mit Christus gekreuzigt, 20 und nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir; **was ich aber jetzt** im Fleisch **lebe**, lebe ich im Glauben, <und zwar im Glauben> an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat.

Gal 5,16 Ich sage aber: Wandelt im Geist, und **ihr** werdet die Begierde des Fleisches nicht erfüllen.

1Joh 1,7 Wenn **wir** aber im Licht wandeln, wie {er} im Licht ist, haben wir Gemeinschaft miteinander, und **das Blut Jesu**, seines Sohnes, **reinigt uns** von jeder Sünde

# Heiligung: der „richtige Weg“



Befreiung geschieht durch Tod *nicht* durch Reformation, ...

Gal 2,19 Denn **ich** bin durchs Gesetz <dem> Gesetz gestorben, damit ich Gott lebe; **ich bin** mit Christus gekreuzigt, 20 und nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir; **was ich aber jetzt** im Fleisch **lebe**, lebe ich im Glauben, <und zwar im Glauben> an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat.

## Beachte:

- Das Gesetz ist weiterhin in Kraft! Vielmehr ist der (alte) Mensch (das „**ich**“) gestorben; genauer gesagt, „mit Christus gekreuzigt“ (19)
- Nun lebt nicht mehr das „**ich**“, sondern Christus in der Person (20)
- Und doch geht der Satz weiter „was **ich** aber jetzt lebe im Fleische“; d.h. doch, dass das „**ich**“ / die Person ihre Existenz bewahrt hat, aber mit einer neuen Identität, nämlich „Christus in ihr“ ...

# Heiligung: der „richtige Weg“



Grundlage der Heiligung ist daher unser „in Christo“-Sein ...

Röm 8,1 Also <gibt es> jetzt keine Verdammnis für die, die **in Christus** Jesus sind. 2 Denn das Gesetz des Geistes des Lebens **in Christus** Jesus hat dich freigemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.

Röm 16,7 Grüßt (...) , die schon vor mir **in Christus** waren!

1Kor 1,2 an die Gemeinde Gottes, die in Korinth ist, den Geheiligten **in Christus** Jesus, den berufenen Heiligen (...)

1Kor 1,30 Aus ihm aber <kommt es, daß> {ihr} **in Christus** Jesus seid, der uns geworden ist Weisheit von Gott und Gerechtigkeit und Heiligkeit und Erlösung;

2Kor 5,17 Daher, wenn jemand **in Christus** ist, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.

Gal 3,28 Da ist nicht Jude noch Grieche, da ist nicht Sklave noch Freier, da ist nicht Mann und Frau; denn ihr alle seid einer **in Christus** Jesus.



# Heiligung: der „richtige Weg“

Grundlage der Heiligung ist daher unser „in Christo“-Sein ...

Eph 1,3 Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus!  
Er hat uns gesegnet mit jeder geistlichen Segnung in der Himmelswelt **in Christus**, (...) 20 die hat er **in Christus** wirksam werden lassen, indem er ihn aus den Toten auferweckt (...) hat.

Eph 2,6 Er hat uns mitauferweckt und mitsitzen lassen in der Himmelswelt **in Christus** Jesus, (...) 13 Jetzt aber, **in Christus** Jesus, seid ihr, die ihr einst fern wart, durch das Blut des Christus nahe geworden.

Kol 1,2 den heiligen und gläubigen Brüdern **in Christus** zu Kolossä

Kol 1,28 Ihn verkündigen wir, indem wir jeden Menschen ermahnen und jeden Menschen in aller Weisheit lehren, um jeden Menschen vollkommen **in Christus** darzustellen;

1Thes 4,16b ... und die Toten **in Christus** werden zuerst auferstehen;

2Tim 2,1 Du nun, mein Kind, sei stark in der Gnade, die **in Christus** Jesus



# Heiligung: der „richtige Weg“

## Zusammenfassung der Modelle

- **Ja**, es gibt die Notwendigkeit der „Hingabe“ (Modell 1+4) *aber* nicht im Sinne einer „Technik“, oder einmaligen 2. Erfahrung
- **Ja**, es gibt „ständigen Kampf“, *aber* er ist nicht die Grundlage des Sieges
- **Ja**, es gibt eine neue Position in Christus (Gal. 2,20), *aber* die Persönlichkeit des Gläubigen wird nicht ausgelöscht ...

## Kurzum ...

Es gibt **zwei Seiten** in der Heiligung:

- Das was Gott tut (sein Geist, sein Wort), und
- Wie wir darauf reagieren in Lebensstil, Bibellesen / Gebet und Bekenntnis





# Heiligung: Ja / Nein-Thesen

Ja	Nein
Ja, wir haben eine <b>vollkommene Stellung</b> vor Gott in Christus	Nein, wir erlangen diesseits der Ewigkeit <u>keine sündlose Vollkommenheit</u>
Ja, wir sind <b>Heilige</b> auf Grund von Gottes Berufung (von heut/morgen)	Nein, unsere prakt. Heiligung geschieht <u>wachstümlich</u>
Ja, wir sind <b>keine</b> „armen <b>Sünder</b> “ (Luther) mehr vor Gott	Nein, wir müssen trotz o.g. lernen eine <u>Gemeinschaft v. Sündern</u> zu sein
Ja, neben der Rechtfertigung ist auch die <b>Heiligung aus Gnade</b>	Nein, die Gnade verleugnet <i>nicht</i> unsere <u>Verantwortung und Hingabe</u>
Ja, Wachstum i.d. Heiligung geschieht erst nach unserer <b>Hingabe</b>	Nein, Hingabe ist <i>keine</i> Technik die in <u>bes. Versammlungen</u> erworben wird
Ja, Wachstum geschieht wenn wir Christi Werk mehr <b>verstehen</b>	Nein, <i>keine</i> „ <u>2. Erfahrung</u> “ („Erkenntnis“) führt zu vollk. Heiligung
Ja, Heiligung ist Stellung / <b>Werk Christi in uns</b>	Nein, Heiligung bleibt trotzdem auch <u>Auftrag, Verantwortung, Befehl</u>



# Die Erlösung Christi: verwandte Begriffe

Begriff
Stellvertretung für Sünder
Ende des Gesetzes für die Glaubenden
Erlösung von Sünden
Versöhnung im Blick auf Menschen
Sühnung im Blick auf Gott
Gericht über die sündige Natur
Grundlage für Vergebung und Reinigung
Grundlage für Aufschub des gerechten Gerichtes
Wegnahme der durch Opfer bedeckten Sünden vor dem Kreuz
Nationale Errettung Israels
Segnungen des Reiches und der Ewigkeit für Heiden
Vernichtung der Gewalten & Mächte
Grundlage des Friedens
Reinigung der Dinge im Himmel

**14 Aspekte** die mit Christi Tod / Werk am Kreuz erworben wurden.

**Quelle:**

L.S. Chafer: „Systematic Theology“, Band 3, Seite 55

# Einheit III

## Johannes 13



**Gemeindefreizeit Allach**  
Juni 2011

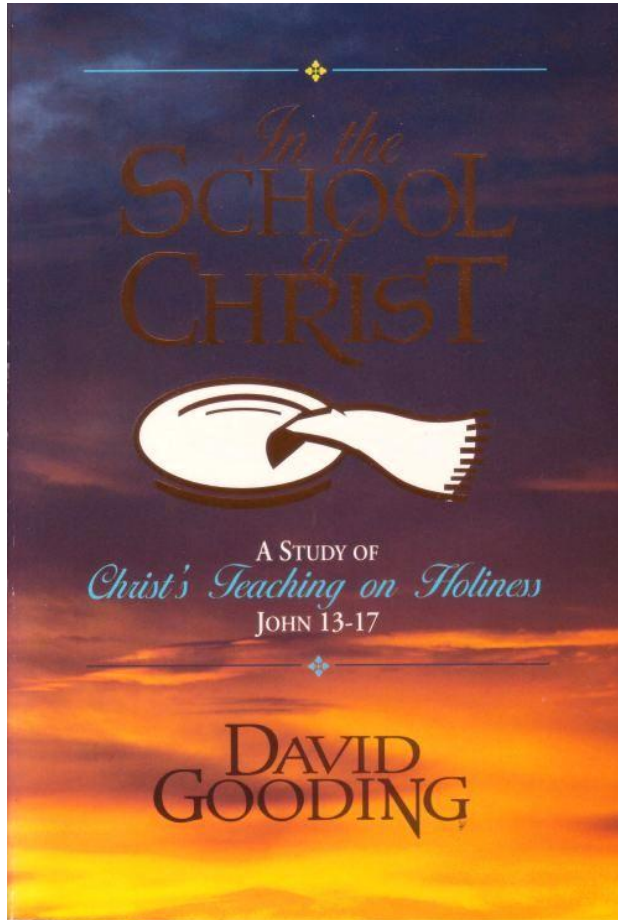


# Johannes 13-17

## Übersicht

- Joh 1: **Prolog:** Einführung des Sohnes Gottes
- Joh 2-12: **Manifestation:** Vorstellung (Verwerfung) des Sohnes Gottes durch Israel (Öffentlichkeit)
- Joh 13-17: **Abschiedsreden** des Sohnes Gottes vor seinen Jüngern (Abgeschiedenheit)
- Joh 18-20: **Passion:** Verrat, Kreuzigung und Auferstehung des Sohnes Gottes (Öffentlichkeit)
- Joh 21: **Epilog:** Offenbarung des Sohnes Gottes (Abgeschiedenheit)

# In the school of Christ



[www.keybibleconcepts.org](http://www.keybibleconcepts.org)

Die nachfolgende Gliederung und die wesentliche Struktur von Joh. 13-17 ist dem nebenan dargestellten Buch von Prof. **David Gooding** entnommen.

Vgl. auch die Vorträge von Prof. **John Lennox**:  
„Gottes Schule der Heiligung“  
(mp3 bei [www.soulbooks.de](http://www.soulbooks.de))



# Vergleich Joh. 13+14 mit 15+16

INNERHALB DER CHRISTLICHEN  
GEMEINSCHAFT (Kap. 13-14)

I. Die **gleichnishafte** Handlung der  
**Fußwaschung**: Gottes grundl. *Vor-*  
*sorge* für u. Heiligung (13,1-20)

II. Christus **offenbart** den **Verrat** des  
**Judas**: durch Judas Verrat zeigt er  
uns, was die *wesentl. Prinzipien v.*  
*Heiligung* (& Unheiligkeit) sind  
(13,21-32)

III. Christi **Abschied/Weggang**:  
Sein Zweck und seine Implikation-en  
*für die Vervollkommnung unserer*  
Heiligung (13,33-14,31)

DRAUßEN IN DER WELT  
(Kap. 15-16)

I. Das **Gleichnis** vom **Wein** und  
**den Reben**: Gottes grundl. *Vor-*  
*sorge* zur Entwicklung unseres  
Zeugnisses in der Welt (15,1-17)

II. Christus **offenbart** den **Haß** der  
**Welt**: dadurch hilft er uns die  
Feindschaft der Welt gegenüber  
*unserem Zeugnis* zu verstehen  
(15,18-27)

III. Christi **Abschied/Weggang**:  
Seine Notwendigkeit und  
Implikationen für unseren Sieg  
über der Welt (16,1-33)



# Johannes 13-16

## Es gibt zwei Seiten zur Heiligung in Joh 13-16

**Die erste besteht in *Liebe und Hingabe an die göttlichen Personen der Dreieinigkeit***; ihnen auf diese Weise ein Zuhause hier auf der Erde zu machen, wie sie eines Tages uns ein Zuhause im Himmel bereiten werden.

Diesen Teil des Unterrichts lehrte Jesus in angebrachter Weise in der ruhigen Abgeschlossenheit eines privaten Gastraums (Kap. 13+14).

**Es gibt eine andere Seite der Heiligkeit.** *Wahre Heiligung wird die Jünger Christi hinaus in die sündige und gottfeindliche Welt stellen.*  
Um diese Seite der Heiligung zu lehren, führte Christus s. Jünger heraus aus der gemütlichen Atmosphäre des Obersaals, hinab in die Straßen Jerusalems, wo die Nachtluft besetzt war mit dem Hass Seiner Feinde die mit dem Verräter Judas planten ihn zu zerstören (Kap. 15+16).



# Johannes 13-16

## Wie Petrus die zwei Seiten zur Heiligung verstanden hat

**Die erste besteht in *Liebe und Hingabe an die göttlichen Personen***

- 1Petr 2,5 werdet auch ihr selbst, {O. werdet auch selbst} als lebendige Steine, aufgebaut, ein geistliches Haus, ein **heiliges Priestertum**, um darzubringen GEISTLICHE SCHLACHTOPFER, Gott wohlannehmlich durch Jesum Christum.

**Es gibt eine andere Seite der Heiligkeit. *Wahre Heiligung wird die Jünger Christi hinaus in die sündige und gottfeindliche Welt stellen.***

- 1Petr 2,9 „Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein **königliches Priestertum**, eine heilige Nation, ein Volk zum Besitztum, damit ihr die TUGENDEN DESSEN VERKÜNDIGT, der euch berufen hat aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht“





# Johannes 13-16: zwei Seiten der Heiligung

## Wie die zwei Seiten im Beispiel im AT zu finden sind

4Mo 35,2 Befehl den Söhnen Israel, daß sie von ihrem Erbesitz den **Leviten Städte** zum Wohnen geben! Und zu den Städten sollt ihr Weideland rings um sie her den Leviten geben. (...) 5 und ihr sollt außerhalb der Stadt auf der Ostseite 2000 Ellen abmessen und auf der Südseite 2000 Ellen und auf der Westseite 2000 Ellen und auf der Nordseite 2000 Ellen; die Stadt selbst aber soll in der Mitte sein; das sollen die Weideflächen ihrer Städte sein. 6 Und die Städte, die ihr den Leviten geben sollt: **6 Zufluchtstädte** sollen es sein, die ihr <ihnen> geben sollt, damit dorthin fliehen kann, wer einen Totschlag begangen hat. Und zu diesen hinzu sollt ihr <noch> **42 Städte** geben. 7 Alle die Städte, die ihr den Leviten geben sollt, sie und ihre Weideflächen, <sollen> **48 Städte** <sein>. (...)

11 sollt ihr euch Städte bestimmen: **Zufluchtstädte** sollen sie für euch sein, daß dorthin ein Totschläger fliehe, der einen Menschen aus Versehen erschlagen hat. 12 Und die Städte sollen euch als Zuflucht vor dem Rächer dienen, damit der Totschläger nicht sterbe, bis er angesichts der Gemeinde vor Gericht gestanden hat. 13 Und die Städte, die ihr hergeben sollt, sollen **6 Zufluchtstädte** für euch sein. 14 **3** Städte sollt ihr diesseits des Jordan geben, und **3** Städte sollt ihr im Land Kanaan geben; **Zufluchtstädte** sollen sie sein.

# Johannes 13-16

## Beispiel beider Seiten im AT

- **48 Leviten Städte**  
= Priesterstädte
- Davon **6 Zufluchtstädte**  
= Schutzstädte für Sünder

d.h.: keine Konkurrenz zwischen Priesterdienst und Zuflucht für Schuldige ...

Jos 20,7 Und sie heiligten **Kedesch** in Galiläa auf dem Gebirge Naftali, und **Sichem** auf dem Gebirge Ephraim, und Kirjat-Arba, das ist **Hebron**, auf dem Gebirge Juda. 8 Und jenseits des Jordan, östlich von Jericho, bestimmten sie **Bezer** in der Wüste, in der Ebene, aus dem Stamm Ruben, und **Ramot** in Gilead, aus dem Stamm Gad, und **Golan** in Baschan, aus dem Stamm Manasse.





# Johannes 13-16

Jeder notwendige, größere Schritt vorwärts wird *nicht* durch das was wir für Christus tun erreicht, *sondern* durch das was **ER** für uns tut; *nicht* durch unsere Bemühungen, *sondern* durch **SEINE** Kraft.

## Christi Lektion über Heiligung ist die Folgende:

- daß **ER** die Kraft hat in uns das Leben des **HEILIGEN GEISTES** einzupflanzen, ohne welches wir *nicht* einmal anfangen könnten heilig zu sein (Kap. 13).
- anschließend fragt **ER** Ihm ein Zuhause in unseren Herzen hier auf Erden zu geben; *nicht* bevor er nicht ankündigt, dass **ER** hingehen wird um uns ein Zuhause in s. **VATERS HAUS** zu bereiten (Kap. 14).
- **ER** wird natürlich von uns erwarten, daß wir in der Art und Weise wie wir leben die Frucht des Geistes zeigen, Liebe, Freude, Friede, usw. Aber *nicht* aufgrund unseren eigene hilflosen Bemühungen. Wir sind nicht der **WEINSTOCK** der die Frucht schafft: **ER** ist es.



# Johannes 13-16

Jeder notwendige, größere Schritt vorwärts wird *nicht* durch das was wir für Christus tun erreicht, *sondern* durch das was **ER** für uns tut; *nicht* durch unsere Bemühungen, *sondern* durch **SEINE** Kraft.

## **Christi Lektion über Heiligung ist die Folgende:** Forts.

Von uns wird nur erwartet dass wir Reben sind, die von **IHM** das Leben, die Gnade, und Ausdauer empfangen, die das Frucht tragen möglich machen (Kap. 15).

- Christi Nachfolger sind verpflichtet freimütig für Christus in einer feindlichen Welt zu zeugen. Aber die Hauptverantwortung um dieses Zeugnis auszuführen liegt *nicht* bei Ihnen: der **HEILIGE GEIST**, der vom Vater in Christi Namen gesendet wird, übernimmt die Hauptlast für diese weltweite Aufgabe. Christi Nachfolger sind nichts weiter als seine Junior-Partner (Kap. 16).



# Johannes 13-14

## Unterrichtseinheit 1: innerhalb der christl. Gemeinschaft ...

- a. Die Reinigung der Jünger (Joh. 13,1-20)**
  - die gleichnishafte Handlung der Fußwaschung ...
- b. Die Aufdeckung von Judas Verrat (Joh. 13,21-32)**
  - die Prinzipien von Heiligung / Unheiligkeit ...
- c. Die Entwicklung der Heiligung (Joh. 13,33-14,31)**
  - Christi Weggang ...

## Unterrichtseinheit 2: draußen in der Welt ...



# Johannes 13

## Die Reinigung der Jünger (Joh. 13,1-20)

Die gleichnishafte Handlung der Fußwaschung behandelt sowohl die göttliche, als auch die menschliche Seite der Heiligung ...

- **Gottes Seite:** die innerlich gewirkte, *einmalige* Wiedergeburt durch den Heiligen Geist und die ...
- **menschl. Seite:** die *beständige* Reinigung und Erneuerung des Herzens, Verstandes und der Handlungen durch den Herrn Jesus



# Heiligung in Joh. 13

Worin besteht die wesentliche Funktion des „Bades“?



# Heiligung in Joh. 13



Worin besteht die wesentliche Funktion des „Bades“?

Ganz einfach:

- ein „Bad“ reinigt den ganzen *Leib* (im Gegensatz zur *Fuß*-Waschung)
- ein Bad braucht man „einmalig“,
- eine Fußwaschung braucht man hingegen „regelmäßig“ (mögl. Weise schon kurz nach dem Bad ...)
- Beispiel der orientalischen Sitte: eine Einladung zur Hochzeit (zuvor Ganz-Bad), bedingt beim Ankommen ein erneutes Fußwaschen durch den Hausklaven.

Joh 13,10 Jesus spricht zu ihm: Wer gebadet ist, hat nicht nötig, sich zu waschen, ausgenommen die Füße, sondern **ist ganz rein**; und {ihr} **seid rein**, aber nicht alle. 11 Denn er kannte den, der ihn überlieferte; darum sagte er: Ihr seid **nicht alle rein**.



# Heiligung in Joh. 13



## Worin besteht die wesentliche Bedeutung des „Bades“?

- Es geht um eine **einführende Reinigung**, man hat es „nicht nötig“ sich immer wieder (ganz) zu waschen ... (V. 10)
- Es geht um eine **einmalige Reinigung**, denn er „*ist ganz rein*“ / „*ihr seid rein*“ (V. 10b)
- Es geht um eine **geistliche Reinigung**, das „Bad der Wiedergeburt“ (die Judas niemals erfahren hat, V. 11!)

Man denke an die „Lügner, böse, wilde Tiere, faule Bäuche“ in Kreta:

Tit 3,4 „Als aber die Güte und die Menschenliebe unseres Heiland-Gottes erschien, 5 errettete er uns, (...) nach seiner Barmherzigkeit durch die **Waschung der Wiedergeburt** + Erneuerung des H. Geistes.“

# Heiligung in Joh. 13



## Was hat das „Ganzbad“ bei den Kretern verändert?

Tit 3,4 „Als aber die Güte und die Menschenliebe unseres Heiland-Gottes erschien, 5 errettete er uns, (...) nach seiner Barmherzigkeit durch die **Waschung der Wiedergeburt** + Erneuerung des H. Geistes.“

- Ginge es in der Erlösung „nur“ um die **Sühnung unserer Schuld** durch das Blut Christi, wäre das für eine „Bande“ wie es die Kreter (und wir / ich) waren (sind) nur das halbe Programm ...
- Aber Gott hält neben der Sühnung unserer Schuld auch ein **neues Leben** durch die Wiedergeburt des H. Geist für uns bereit, dass aus „uns Kretern“ ein gereinigtes Eigentumsvolk macht, „<das> eifrig <sei> in guten Werken.“

Tit 2,14 Der hat sich selbst für uns gegeben, damit er uns loskaufte von aller Gesetzlosigkeit und sich selbst ein **Eigentumsvolk reinigte**, <das> **eifrig <sei> in guten Werken.**

# Heiligung in Joh. 13



## Belegstellen zur Wiedergeburt I

Tit 3,3 Denn einst waren auch wir (...), führten unser Leben in Bosheit und Neid, verhaßt, einander hassend. 4 Als aber die Güte und die Menschenliebe unseres Heiland-Gottes erschien, 5 errettete er uns, nicht aus Werken, die, in Gerechtigkeit <vollbracht>, wir getan hätten, sondern nach seiner Barmherzigkeit durch die **Waschung der Wiedergeburt und Erneuerung des Heiligen Geistes**. 6 Den hat er durch Jesus Christus, unseren Heiland, reichlich über uns ausgegossen

1Jo 3,9 Jeder, der *aus Gott geboren* ist, tut nicht Sünde, denn sein Same bleibt in ihm; und er kann nicht sündigen, weil er *aus Gott geboren* ist. (...) 1Jo 5,18 Wir wissen, daß jeder, der *aus Gott geboren* ist, nicht sündigt; sondern der *aus Gott Geborene* bewahrt ihn, und der Böse tastet ihn nicht an.

# Heiligung in Joh. 13



## Belegstellen zur Wiedergeburt II

Joh 1,13 die nicht (...), sondern aus Gott geboren sind. (...) Joh 3,5 Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes hineingehen. 6 Was aus dem Fleisch geboren ist, ist Fleisch, und was aus dem Geist geboren ist, ist Geist. 7 Wundere dich nicht, daß ich dir sagte: {Ihr} müßt **von neuem geboren** werden. 8 Der Wind weht, wo er will, und du hörst sein Sausen, aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er geht; so ist jeder, der aus dem Geist geboren ist.

1Petr 1,22 Da ihr eure Seelen durch den Gehorsam gegen die Wahrheit zur ungeheuchelten Bruderliebe **gereinigt** habt (vgl Eph. 5,26) , so liebt einander anhaltend, aus reinem Herzen! 23 **Denn ihr seid wiedergeboren** nicht aus vergänglichem Samen, sondern aus unvergänglichem durch das lebendige und bleibende Wort Gottes.

# Heiligung in Joh. 13



## Belegstellen zur Wiedergeburt III

Jak 1,18 Nach seinem Willen hat er uns *durch das Wort der Wahrheit geboren*, damit wir gewissermaßen eine Erstlingsfrucht {seiner} Geschöpfe seien.

### Die Wiedergeburt erfolgt daher ...

- *aus Gott* (Joh 1,13; 1Joh 3,9; 5,18)
- *durch den Heiligen Geist* (Joh 3,5.6.8; Titus 3,5)
- *mittels des Wortes Gottes* (1Petr 1,23; Jak 1,18; vgl. Eph 5,26)

### Drei Bilder ...

- Geburt
- Leben aus dem Tod
- neue Schöpfung

# Heiligung in Joh. 13



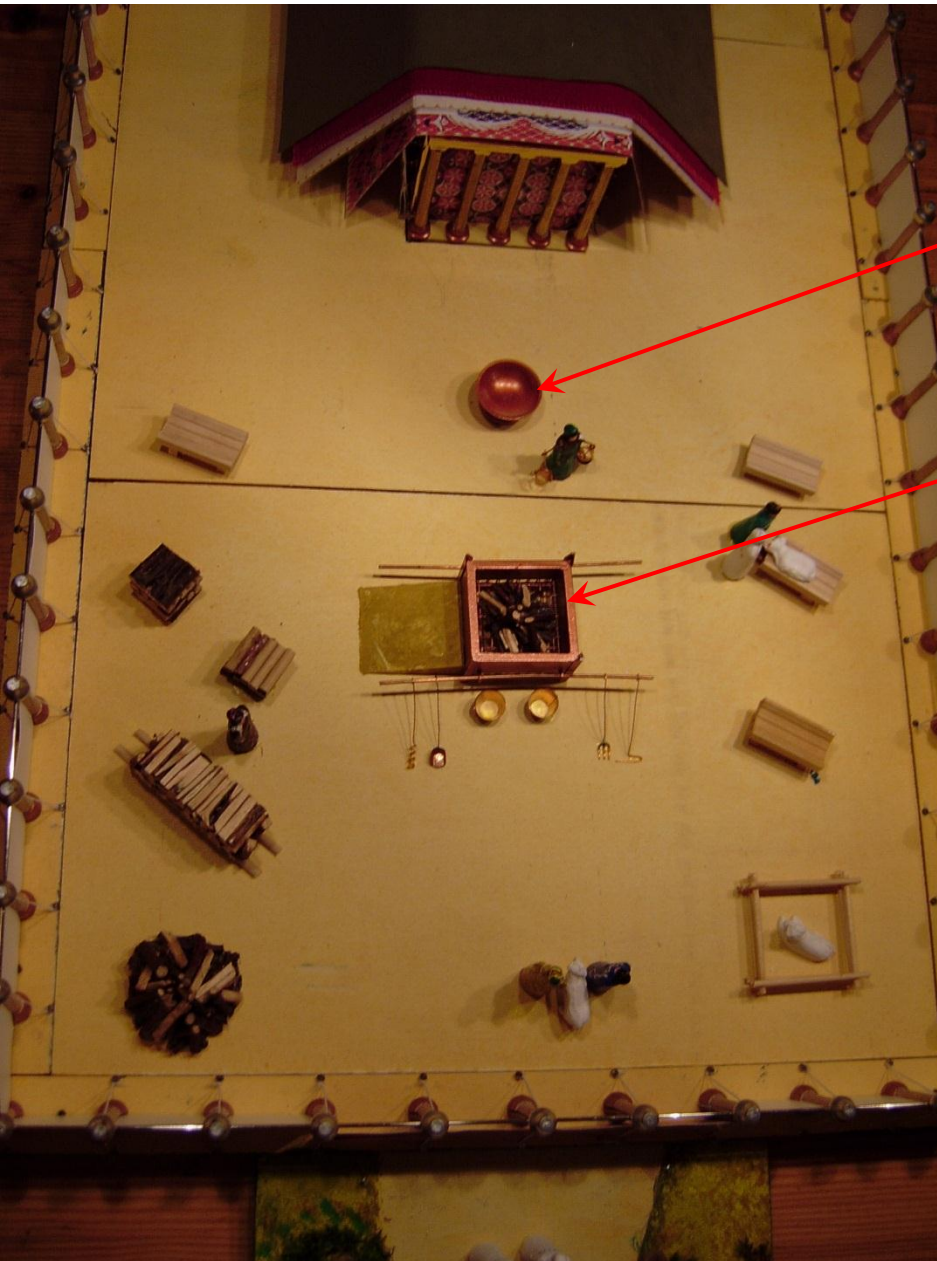
**Zusammenfassung: das biblische Evangelium besteht daher ...**

- nicht „nur“ in der „**Rechtfertigung** des Sünders“:  
d.h. Christi Blut sühnt („negativ“) unsere Schuld, und reinigt so unser Gewissen von bösen Werken (Hebr 9,14), etc.
- sondern auch in der „Waschung der Wiedergeburt und Erneuerung des Heiligen Geistes“:  
d.h. in der Reinigung vom alten Wesen und in dem („positiven“) zur Verfügung stellen seines Lebens / seiner Kraft zur „**Heiligung** des Gläubigen“ (Titus 3,4-5)

**Biblisches Evangelium besteht** *nicht* darin Menschen mit bloßer Ermahnung (oder bestenfalls der neuen, inneren Orientierung) zu einem „frommen Lebensstil“ zu motivieren.

Sondern das befreiende Evangelium spricht dem Gläubigen auch die notwendige Hilfe zu: neues Leben aus Gottes Kraft.

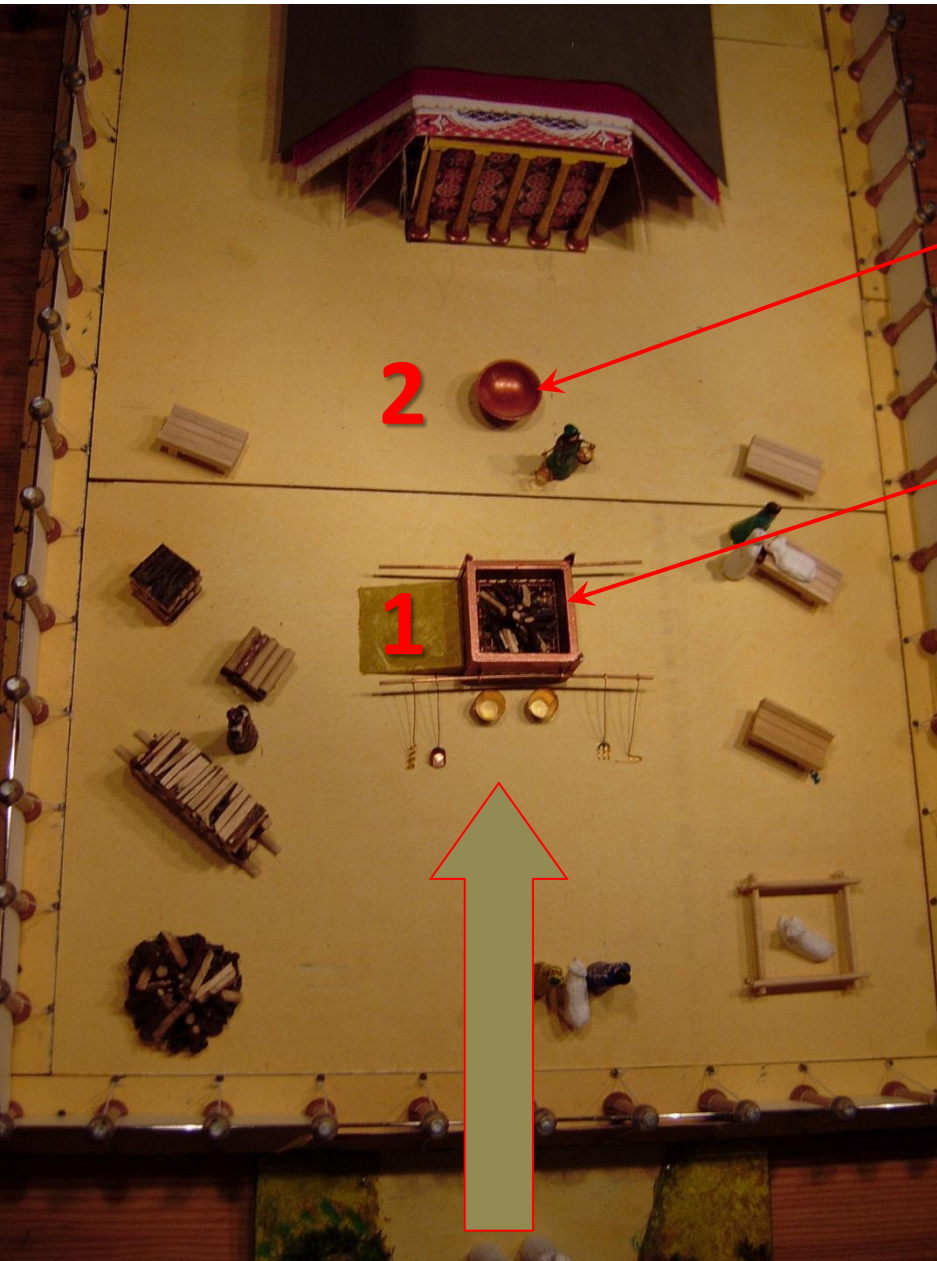
# Vorbild zur 2-fachen Reinigung im AT



- Reinigung durch **Wasser**  
- das „Waschbecken“
- Reinigung durch **Blut**  
- der „bronze Altar“

Hebr 10,22 Lasst uns hinzutreten mit wahrhaftigem Herzen in voller Gewissheit des Glaubens, die Herzen **besprengt** <und damit **gereinigt**> vom bösen Gewissen und den Leib **gewaschen** mit reinem Wasser.

# Vorbild zur 2-fachen Reinigung im AT



- Reinigung durch **Wasser**  
- das „Waschbecken“
- Reinigung durch **Blut**  
- der „bronze Altar“

Die „Erfahrung“ bei der Bekehrung entspricht der Reihenfolge im AT-Symbol: Wir kommen vom „Eingang“ her zuerst an den bronzenen Altar (Blut) und dann an das Waschbecken (Wasser). Trotzdem ist es *ein* Werk der Erlösung!



# Heiligung in Joh. 13



## zusammenfassende Belegstellen:

- Petrus berichtet in Apg 15,8: „Und Gott, (...) indem er ihnen den **H. Geist** gab wie auch uns; (...) machte keinen Unterschied zwischen uns und ihnen, da er durch den Glauben ihre Herzen **reinigete**.“
- 1Petr 1,22 Da ihr eure Seelen durch den Gehorsam gegen die Wahrheit zur ungeheuchelten Bruderliebe **gereinigt** habt, so liebt einander anhaltend, aus **reinem** Herzen! 23 *Denn* ihr seid **wiedergeboren** nicht aus vergänglichem Samen, sondern aus **unvergänglichem** durch das **lebendige** und **bleibende** Wort Gottes.
- 2Kor 5,17 Daher, wenn jemand in Christus ist, so ist er eine **neue Schöpfung**; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.
- Hebr 10,22 Lasst uns hinzutreten mit wahrh. Herzen in voller Gewißheit des Glaubens, die Herzen **besprengt** <und damit **gereinigt**> vom bösen Gewissen und den Leib **gewaschen** mit reinem Wasser.

# Heiligung in Joh. 13



## Lektion # 1

- Ohne die einmalig erlebte Waschung der **Wiedergeburt** kannst Du nicht einmal beginnen mit der Heiligung

„Vollkommen rein!

Dies ist so wunderbar, dass hätte Christus es nicht gesagt, wir es nicht glauben könnten.

Aber er hat es gesagt und es ist keine Übertreibung.

Wir sollten uns deswegen freuen und Vertrauen in seine Zusage setzen. Der größte Teil in dem Prozess uns heilig zu machen ist für immer sicher gestellt, seitdem wir unser Vertrauen auf Christus gesetzt haben.“

David Gooding, „In the school of Christ“ (Seite 31)

# Heiligung in Joh. 13

Worin bestand die wesentl. Funktion der „Fußwaschung“?



# Heiligung in Joh. 13



**Worin bestand die wesentl. Funktion der „Fußwaschung“?**

Ganz einfach:

- ein Bad braucht man „einmal“, eine Fußwaschung „regelmäßig“

Vers 8: ... „Jesus antwortete ihm: Wenn ich dich nicht wasche, so hast du kein Teil **mit** mir.“

**Teil an Jesus haben ...**

- Gemeinschaft **an** Jesus bekommen wir in dem „Bad“!  
- d.h. in der *einmal* erfahrenen Wiedergeburt

**Teil mit Jesus haben ...**

- Gemeinschaft **mit** Jesus (in einer Welt die bereit steht IHN in dieser Nacht zu töten), bekommen wir in der „Fußwaschung“!  
- d.h. in der *regelmäßigen* „Selbstreinigung“



# Heiligung in Joh. 13

## Wie geschieht diese regelmäßige (Selbst-) Reinigung?

- Durch Bekenntnis (1Joh 1,9)
- Durch Leben mit dem Herrn (1Joh 1,7)

## Reinigung durch Bekenntnis

- 1Jo 1,9 Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von jeder Ungerechtigkeit.

## Reinigung durch Wandel im Licht

- 1Jo 1,7 Wenn wir aber im Licht wandeln, wie {er} im Licht ist, haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu, seines Sohnes, reinigt uns von jeder Sünde. 8 Wenn wir sagen, daß wir keine Sünde haben, betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns.

# Heiligung in Joh. 13



## zusammenfassende prakt. Belegstellen z. Selbstreinigung:

- 2Kor 7,1 Da wir nun diese Verheißungen haben, Geliebte, **so wollen wir uns reinigen** von jeder Befleckung des Fleisches und des Geistes und die Heiligkeit vollenden in der Furcht Gottes.
- 1Petr 1,23 *Denn* ihr seid **wiedergeboren** nicht aus vergänglichem Samen, sondern aus unvergänglichem durch das lebendige und bleibende Wort Gottes. 2,1 **Legt nun ab alle Bosheit** und allen Trug und Heuchelei und Neid und alles üble Nachreden 2 und seid wie neugeborene Kinder begierig nach der vernünftigen, unverfälschten Milch - damit ihr durch sie **wachset zur Errettung** ...
- 1Jo 1,9 Wenn wir **u. Sünden bekennen**, ist er treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergibt und uns **reinigt von jeder Ungerechtigkeit**.
- 1Jo 3,3 Jeder, der diese Hoffnung auf ihn hat, **reinigt sich selbst**, wie er **rein** ist.

# Heiligung in Joh. 13



## Was geschieht, wenn ein Christ sündigt?

Einige würden sagen ...

- Er ist nie errettet gewesen (z.B. wie Judas)?
- Er hat sein Errettung wieder verloren ...?
- Er muss nochmals wiedergeboren werden?

**Letzteres kann nicht sein**, sagt doch unser Herr:

- „... hat nicht nötig sich zu baden, sondern ist ganz rein“ > Und doch ist er an den Füßen „unrein“.
- Vgl. Petrus' Versagen in selbiger Nacht: statt Teil mit Jesus zu haben, hat er ihn 3x verraten

Wie passiert denn dann die Reinigung?

# Heiligung in Joh. 13



## Was geschieht, wenn ein Christ sündigt?

- Er bleibt ein Kind Gottes; die Gemeinschaft „mit“ Jesus ist gestört
- Bekennnis: „Wenn wir sagen, daß wir **keine Sünde haben**, betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. 9 Wenn wir **unsere Sünden bekennen**, ist er treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergibt und uns **reinigt von jeder Ungerechtigkeit**.“
- Füllen mit Gottes Wort: „seid ... begierig nach der vernünftigen, unverfälschten Milch, - damit ihr durch sie **wachset zur Errettung**“

**Biblisches Evangelium versichert uns**, dass wiedergeborene Menschen nicht mit den Ungläubigen verdammt werden. D.h. nicht, dass es uns erlaubt in Sünde zu leben. Vielmehr wollen wir uns selbst richten und reinigen und unsere falsche Einstellungen und Taten Gott bekennen. Die Wiedergeburt ist die Basis der Heiligung. Aber ohne tägliche Reinigung gibt es auch kein Wachstum, sondern ggf. „Zucht“ seitens Gottes.





# Heiligung in Joh. 13

**Zwei Fehler gilt es zu vermeiden:**

- „Füße waschen“ ohne das Ganzbad erfahren zu haben:  
frommen Lebensstil versuchen, ohne Gott zu kennen  
- Religion / Gesetz statt Evangelium
- „Füße waschen“ vernachlässigen, obwohl man ein echtes Ganzbad erfahren hat:  
weltl. Lebensstil praktizieren, obwohl man Gott kennt / gekannt hat  
- Fleischlichkeit statt Evangelium  
- Betrüben des Heiligen Geistes
- **Hast Du die Wiedergeburt erfahren?**
- **Lässt Du dir regelmäßig die Füße waschen?**
- **Wenn nicht, kannst Du das Wachstum in der Heiligung vergessen!**

# Heiligung in Joh. 13



## Lektion #2

- Ohne die regelmäßige **Fußwaschung**, kannst Du ein Wachstum in der Heiligung komplett vergessen ...

„Nicht das will Jesus dem Jünger mit der Fußwaschung zeigen,  
was ihn in seine Gemeinschaft versetzt;  
denn er hat seine ihn rein machende Gnade empfangen,  
weil ihm vergeben ist;  
wohl aber will Jesus ihm zeigen,  
was ihn in dieser Gemeinschaft mit ihm erhält (...)"

A. Schlatter,

„Das Evangelium nach Johannes“

– Erläuterungen zum neuen Testament 3 (Seite 212)



# Johannes 13-14

## Unterrichtseinheit 1: innerhalb der christl. Gemeinschaft ...

### a. Joh. 13: Die Reinigung der Jünger (Joh. 13,1-20)

– die gleichnishafte Handlung der Fußwaschung ...

- die innerlich gewirkte, einmalige Wiedergeburt durch den Heiligen Geist
- die beständige Reinigung und Erneuerung des Herzens, Verstandes und der Handlungen durch den Herrn Jesus

### b. Die Aufdeckung von Judas Verrat (Joh. 13,21-32)

– die Prinzipien von Heiligung / Unheiligkeit ...

- Liebe, Loyalität und Hingabe an den Herrn Jesus, den Vater und den Heiligen Geist

# Heiligung in Joh. 13,21-32

Heiligkeit am Anti-Beispiel von Judas und seinem Verrat





# Heiligung in Joh. 13

## Rückblick Lektion # 1+2

- Ohne die einmalig erlebte Waschung der **Wiedergeburt** kannst Du nicht einmal beginnen mit der Heiligung ...
- Ohne die regelmäßige **Fußwaschung**, kannst Du ein Wachstum in der Heiligung komplett vergessen ...

# Heiligung in Joh. 13,21-32



## Überblick

1. Allgemeine Highlights in Kap. 13
2. Lektion 3: Verrat Jesu durch Judas
3. Und falls die Zeit reicht ... Ankündigung v. Petrus' Verleugnung

## Allgemeine Highlights in Kap. 13

- Vers 1ff: Der Herr liebt seine „Freunde“ die ihn verraten und verleugnen, obwohl er das im Voraus wusste
- Vers 1+3: Der Herr hat eine „Reise“ abzuschließen (vom Vater / zum Vater), die seine Leute mitnimmt (in Form eines „W“ -...?)
- Vers 4+5: Der Herr übernimmt – im Bewußtsein seiner gottgegebenen Autorität (V. 3) – „Sklavendienste“ um s. Jünger zu reinigen
- V. 12-17: Der Herr hat mit der Fußwaschung ein „Gleichnis“ gegeben – auf der prakt. Ebene ist das sein Ziel: dass wir wie er tun (V. 15) ...

# Heiligung in Joh. 13,21-32



[Joh 13,18] (...) «**Der mit mir das Brot ißt, hat seine Ferse gegen mich aufgehoben**». (...) [Joh 13,21] Als Jesus dies gesagt hatte, wurde er im Geist erschüttert und bezeugte und sprach: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: **Einer von euch wird mich überliefern**. [Joh 13,22] Die Jünger blickten einander an, in Verlegenheit darüber, von wem er rede. [Joh 13,23] Einer von seinen Jüngern, den Jesus liebte, lag zu Tisch an der Brust Jesu. [Joh 13,24] Diesem nun winkt Simon Petrus zu erfragen, wer es wohl sei, von dem er rede. [Joh 13,25] Jener lehnt sich an die Brust Jesu und spricht zu ihm: Herr, wer ist es? [Joh 13,26] Jesus antwortete: Der ist es, für den ich den Bissen eintauchen und ihm geben werde. Und als er den Bissen eingetaucht hatte, nimmt er <ihn> und gibt <ihn> dem Judas, Simons <Sohn>, dem Iskariot. [Joh 13,27] Und **nach dem Bissen fuhr dann der Satan in ihn**. Jesus spricht nun zu ihm: **Was du tust, tu schnell!** [Joh 13,28] **Keiner aber von den zu Tisch Liegenden verstand, wozu er ihm dies sagte:** [Joh 13,29] Denn einige meinten, weil Judas die Kasse hatte, daß Jesus zu ihm sage: Kaufe, was wir für das Fest benötigen, oder daß er den Armen etwas geben solle (...)

# Heiligung in Joh. 13,21-32



## Judas Verrat

- Was bedeutet es die „Ferse aufzuheben“ (V. 18) vgl. Ps. 41,10
- Warum war Jesus erschüttert (V. 21)? Bei welcher Gelegenheit wird das schon mal vom Herrn gesagt (vgl. u.a. Kap. 11)?
- Kannst Du Dir die Wirkung der Ankündigung des Verrats im Kreis der Jünger vorstellen? Wie war die Atmosphäre (vgl. Vers 21-23 mit Lukas 22,21-23)? Wie kam es dann, dass sie unmittelbar danach über ihre eigene Größe „nachdachten“; d.h. stritten ... (Lk. 22,24ff)?
- Wie muss die Beziehung sein, damit man jemand verraten „kann“? Beschreibe den Charakter echter Freundschaft. Fühltest Du Dich schon mal verraten (von einem Freund)?
- Der Herr Jesus wirbt um Judas (V. 26). Inwiefern? Was drückt diese Handlung bildhaft aus? Hatte Judas eine Chance umzukehren? Was hätte er tun müssen?



# Heiligung in Joh. 13,21-32



## Judas Verrat

- Warum nennt der Herr nicht einfach Judas' Namen bei der Offenbarung des Verräters aus dem Kreis der Zwölfe?
- Wie reagierten die anderen Apostel auf Jesu Aussage „Was du tust tue schnell“ (V. 28)? Hatten Sie verstanden worum es geht? Was dachten Sie, was Jesus meinte (V. 29)? Was zeigt dies über die Atmosphäre und über Jesu Verhalten seinem Feind gegenüber?

**Biblisches Evangelium lehrt uns**, dass die Errettung ein freiwilliges Geschenk Gottes ist. Nur dadurch ist das Heil gewiss. Wer jedoch alle Geschenke des Schöpfers nimmt, die der dreieinige Gott anbietet (1.Tim 6), aber wie Judas die Beziehung zu Gott selbst verrät, verkauft Christus und erweist sich als „unheilig“. Dinge Gott vorzuziehen ist eine alte Sünde (1. Mo 3).

# Heiligung in Joh. 13,21-32



## Lektion #3

- Ohne echte **Hingabe**, Liebe und Loyalität an den dreieinigen Gott kann sich wahre Heiligung nicht bestmöglich entwickeln
- Ohne Christi großzügige **Liebe** - trotz dem Wissen um unser Versagen - kann Hingabe und Vertrauen nicht entstehen ...

„Wenn Menschen nach der Offenbarung der Feindesliebe Gottes alle natürlichen Gaben des Schöpfers annehmen, den Bissen seiner Freundschaft jedoch ablehnen, so werden sie wie Judas in eine Nacht ewiger Dunkelheit hinausgehen, in der das Licht von Gottes Freundschaft niemals hinkommt, aber seine Heiligkeit mit unauslöschlichem Feuer brennt.“

David Gooding: „In the school of Christ“ (Seite 71)



# Johannes 13-14

## Unterrichtseinheit 1: innerhalb der christl. Gemeinschaft ...

- a. **Joh. 13: Die Reinigung der Jünger** (Joh. 13,1-20)
  - die gleichnishafte Handlung der Fußwaschung ...
- b. **Die Aufdeckung von Judas Verrat** (Joh. 13,21-32)
  - die Prinzipien von Heiligung / Unheiligkeit ...
- c. **Joh. 14: Die Entwicklung der Heiligung** (Joh. 13,33-14,31)
  - Christi Weggang ...
    - Christi „Hingang“, um uns einen Platz im Vaterhaus zu bereiten
    - die zwischenzeitliche Bereitschaft des Vaters, Sohnes und Heiligen Geistes zu uns zu kommen

# Einheit IV

## Johannes 14



**Gemeindefreizeit Allach**  
Juni 2011



# Heiligung in Joh. 13

## Rückblick Lektion # 1-3

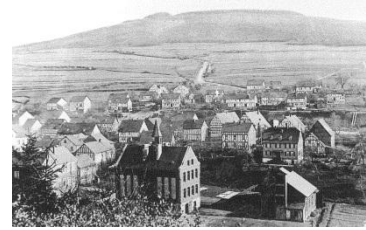
- Ohne die einmalig erlebte Waschung der **Wiedergeburt** kannst Du nicht einmal beginnen mit der Heiligung ...
- Ohne die regelmäßige „**Fußwaschung**“ (= Selbstreinigung) kannst Du ein Wachstum in der Heiligung komplett vergessen ...
- Ohne echte **Hingabe** an den dreieinigen Gott kann sich wahre Heiligung nicht bestmöglich entwickeln

# Heiligung in Joh. 13,33-14,31

Der Weg ins Vaterhaus / zum Vater

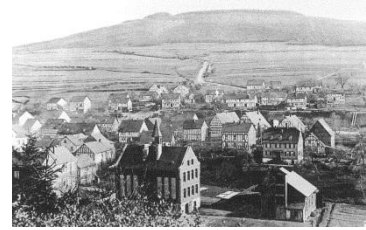


# Heiligung in Joh. 13,33-14,31



[Joh 13,33] Kinder, noch eine kleine <Weile> bin ich bei euch; ihr werdet mich suchen, und wie ich den Juden sagte: Wohin ich gehe, könnt {ihr} nicht hinkommen, so sage ich jetzt auch euch. [Joh 13,34] **Ein neues Gebot gebe ich euch**, daß ihr einander liebt, damit, wie ich euch geliebt habe, auch {ihr} einander liebt. [Joh 13,35] Daran werden alle erkennen, daß ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt. [Joh 13,36] Simon Petrus spricht zu ihm: **Herr, wohin gehst du?** Jesus antwortete ihm: Wohin ich gehe, <dorthin> kannst du mir jetzt nicht folgen; du wirst <mir> aber später folgen. [Joh 13,37] Petrus spricht zu ihm: **Herr, warum kann ich dir jetzt nicht folgen?** Mein Leben will ich für dich lassen. [Joh 13,38] Jesus antwortet: Dein Leben willst du für mich lassen? Wahrlich, wahrlich, ich sage dir, **der Hahn wird nicht krähen, bis du mich dreimal verleugnet hast.** [Joh 14,1] **Euer Herz werde nicht bestürzt.** Ihr glaubt an Gott, glaubt auch an mich!

# Heiligung in Joh. 13,33-14,31

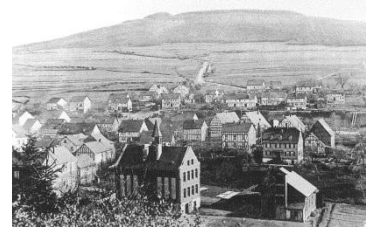


## Teil I: Petrus' Versagen angekündigt ...

- Ist das der „Felsenmann“? Der „erste Papst“ ...?
- Beachte: und doch sagt der Herr, dass Petrus im „nachher“ folgen wird (> gekreuzigt in Rom?)
- Was ist der Unterschied von Petrus und Judas? Warum ist Petrus nicht dauerhaft gescheitert?
- Warum ist Petrus gefallen? Hätte er es verhindern können? Wann fallen wir? Wenn wir unter Druck sind, oder eher nach einer Gemeindefreizeit, wenn wir es wieder anpacken wollen?
- Ist es falsch eine solche Hingabe wie Petrus ehrlich zu meinen („mein Leben will ich für dich lassen“)? Ist doch besser als Judas' Disloyalität!



# Heiligung in Joh. 13,33-14,31



[Joh 14,1] Euer Herz werde nicht bestürzt. Ihr glaubt an Gott, glaubt auch an mich! [Joh 14,2] **Im Hause meines Vaters sind viele Wohnungen.** Wenn es nicht so wäre, würde ich euch gesagt haben: Ich gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten? [Joh 14,3] Und wenn ich hingehe und euch eine Stätte bereite, **so komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen**, damit auch ihr seid, wo ich bin. (...)

[Joh 14,17] den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht noch ihn kennt. {Ihr} kennt ihn, denn **er bleibt bei euch und wird in euch sein.** (...)

[Joh 14,23] Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wenn jemand mich liebt, so wird er mein Wort halten, und mein Vater wird ihn lieben, und **wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen.**



# Heiligung in Joh. 13,33-14,31

## Wie kommt man ins Vaterhaus?

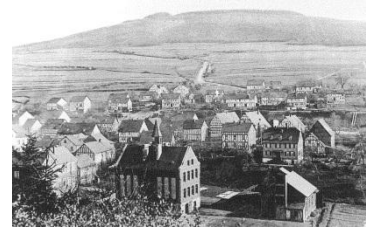
### Ein Mensch im Himmel

- Christi „Hingang“, um einen Platz in den „vielen Wohnungen“ im Vaterhaus im Himmel zu bereiten; sowie sein schließliches **Wiederkommen** um uns zu sich zu nehmen, auf dass wir für immer bei Ihm seien, da wo Er ist (14,1-3)

### Gott auf der Erde (im Gläubigen)

- Die zwischenzeitliche Bereitschaft des Vaters, Sohnes und Heiligen Geistes zu uns zu kommen und **hier auf Erden** Wohnungen in unseren Herzen zu machen (14,17.23)

# Heiligung in Joh. 13,33-14,31

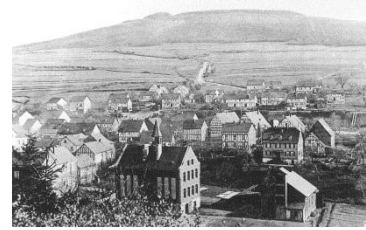


## Wie kommt man ins Vaterhaus?

**Der Schlüsselvers** in Kap. 14 liegt in Christi Ankündigung: „Ich bin der *Weg*, die *Wahrheit* und das *Leben*, niemand kommt zum Vater, als nur durch mich“ (Joh. 14,6). Diese Aussage wird wie folgt dargelegt:

- *Christus ist der Weg*, nicht nur in das Haus des Vaters in einer fernen Zukunft, sondern zu dem Vater selbst, sowohl im Hier und Jetzt, als auch nach dieser Zeit (14,1-15).
- *Christus offenbart uns die Wahrheit* über den Vater, indem er den Vater bittet uns den Geist der Wahrheit zu geben, als den anderen Sachwalter (Tröster), um in uns zu wohnen und uns in alle Wahrheit zu leiten (14,15-17)
- *Christus ist das Leben*, insofern er uns sein eigenes ewiges Leben gibt und mitteilt, wodurch wir die Gemeinschaft mit dem Vater kennen und genießen können (14,18-24).

# Heiligung in Joh. 13,33-14,31

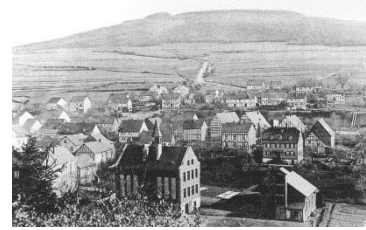


## Wie kommt man ins Vaterhaus?

- Christus baut Wohnungen für uns. Wie können wir Gott eine Wohnung bereiten, wo? Wie will sich der Herr uns „offenbaren“?
- Was sind die Voraussetzungen auf unserer Seite?
- Wie sind Liebe zu Gott, Wort Gottes und Gehorsam miteinander verknüpft um Gott mehr Raum in unserem Leben zu geben?

**Biblisches Evangelium lehrt uns**, dass der Himmel sicher ist, weil 1. Jesus als „verherrlichter Mensch“ dort eingegangen ist (so hat er uns die Stätte bereitet) und 2. der Heilige Geist (und mit ihm der Vater und der Sohn) in unserer Persönlichkeit Wohnung genommen hat. Wir sind als Einzelne und als Gemeinde ein Tempel des Heiligen Geistes. Die Verhältnisse des AT sind „überholt“ (Gott = Himmel / Mensch = Erde)

# Heiligung in Joh. 13,33-14,31



## Lektion #4

- Ohne die Gewissheit einen Platz im „**Vaterhaus**“ zu haben, und ohne Jesus als den Weg dorthin zu kennen, wäre das endliche Ziel der Heiligung niemals zu erreichen ...
- Ohne die regelmäßige „Heimsuchung“ des Vaters & des Sohnes (in unserem Herzen) würde dieses Ziel verblassen ...

„‘Euer Herz werde nicht bestürzt‘

– Wie wertvoll ist es doch für uns, dass der Herr nicht gesagt hat ‚eure Herzen‘, sondern ‚euer Herz‘.

Es bedeutet, dass seine tröstenden Liebe sich zu jedem einzelnen Herz im Besonderen ausstreckt“

A.C. Gaebelien „An EXPOSITION OF THE GOSPEL OF JOHN“

# Einheit V

## Johannes 15



**Gemeindefreizeit Allach**  
Juni 2011



# Heiligung in Joh. 13-14

## Rückblick Lektion # 1-4

- Ohne die einmalig erlebte Waschung der **Wiedergeburt** kannst Du nicht einmal beginnen mit der Heiligung ...
- Ohne die regelmäßige „**Fußwaschung**“ (= Selbstreinigung) kannst Du ein Wachstum in der Heiligung komplett vergessen ...
- Ohne echte **Hingabe** an den dreieinigen Gott kann sich wahre Heiligung nicht bestmöglich entwickeln. Ohne Christi großzügige **Liebe** - trotz dem Wissen um unser Versagen - kann Hingabe und Vertrauen nicht entstehen ...
- Ohne die Gewissheit einen Platz im „**Vaterhaus**“ zu haben, und ohne Jesus als den Weg dorthin zu kennen, wäre das endliche Ziel der Heiligung niemals zu erreichen. Ohne die regelmäßige „Heimsuchung“ des Vaters & des Sohnes (in unserem Herzen) würde dieses Ziel verblässen ...



# Heiligung in Joh. 13-14

## Rückblick Lektion # 1-4

- **Neues Leben (13 a)**
- **Tägliche Reinigung (13 b)**
- **Echte Liebe, Hingabe, Loyalität auf Basis der unverbrüchlichen Liebe unseres Herrn (13 c)**
- **Gewißheit der Zielerreichung (14)**





# Johannes 15-16

Vergleich Kap. 13+14 mit Kap. 15+16: ausführlicher Überblick

INNERHALB DER CHRISTL. GEMEINSCHAFT (Kap. 13-14)	DRAUßEN IN DER WELT (Kap. 15-16)
I. Die gleichnishafte Handlung der Fußwaschung:	I. Das Gleichnis vom Wein und den Reben:
II. Christus offenbart den Verrat des Judas:	II. Christus offenbart den Hass der Welt:
III. Christi Abschied/Weggang:	III. Christi Abschied/Weggang:



# Johannes 15-16

## Unterrichtseinheit 2: draußen in der Welt ...

### a. Die Reinigung der Jünger (Joh. 15,1-17)

– das Gleichnis vom „wahren Weinstock“ und den Reben ...

Das Zeugnis der guten Werke und des gesprochenen Wortes

### b. Die Offenbarung des Hasses der Welt (Joh. 15,18-27)

– die Welt in und zu welcher wir Zeugnis geben ist von einem unterschwelligen Hass gegen Gott als auch seinen Christus gekennzeichnet

### c. Der Abschied Christi (Joh. 16,1-33)

– der Schlüssel für die Effektivität unseres Zeugnisse liegt in Christi „Hingang“ (Tod, Auferstehung, Himmelfahrt)



# Heiligung in Joh. 15

Worin besteht das Wesen des „Fruchtbringens“?





# Johannes 15-16

**In dieser Lektion werden wir lernen ...**

... daß wahre Heiligkeit von den Gläubigen verlangt in einer feindlichen Welt die sowohl den Vater als auch den Sohn hasst öffentlich für und von Gott Zeugnis abzulegen. **Dieses Zeugnis ist ein Zweifaches:**

- Es ist zunächst das **Zeugnis eines** großzügigen, **christusähnlichen Verhaltens** und Lebensstils, der der Welt demonstriert wie Gott ist, so dass sie „eure guten Werke sehen und euren Vater, der in den Himmeln ist, verherrlichen“ (Matth. 5,16).
- An zweiter Stelle ist es das **Zeugnis des gesprochenen Wortes** in persönlicher Unterredung, im öffentlichen Predigen und im geschriebenen Wort, indem alle angemessenen Medien gebraucht werden, um Menschen jedes Alters, Art, Rasse und Nationalität die herrliche Botschaft von Christus zu verkünden.

# Johannes 15-16



Dies ist eine gewaltige Verantwortung die die Gläubige zu tragen haben. Aber in diesen Kapiteln **wird Christus die Vorsorge erläutern**, die er für seine Jünger getroffen hat, **sowie auch die Mittel darstellen**, die er ihnen fortwährend zur Verfügung stellt, so dass sie realistisch und erfolgreich dieser doppelten Verantwortung nachkommen können.

Diese Vorsorge ist, in einem Wort, die Folgende:

- die Hauptverantwortung, die Initiative, und die notwendigen Ressourcen liegen alle beim Vater, Sohn und dem Heiligen Geist.
- Christus ist der Weinstock durch den Gottes Charakter, Energie, und Gnade der Welt gegenüber ausgedrückt werden.
- Die Aufgabe der Gläubigen ist einfach Reben in diesem Weinstock zu sein, Kanäle der Ressourcen, die allesamt von Gott kommen; und dies unter der Fürsorge des Vaters und der Leitung des Heiligen Geistes zu sein.

# Heiligung in Joh. 15



## Was ist das Thema in Joh 15,1-8

[Joh 15,1] **Ich** bin der **wahre** Weinstock, und **mein Vater** ist der Weingärtner. [Joh 15,2] Jede Rebe an mir, die **nicht Frucht** bringt, die nimmt er weg; und jede, die **Frucht** bringt, die reinigt er, daß sie **mehr Frucht** bringe. [Joh 15,3] {Ihr} seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe. [Joh 15,4] **Bleibt in mir** und ich in euch! Wie die Rebe **nicht von sich selbst Frucht** bringen kann, sie **bleibe** denn am Weinstock, so auch {ihr} nicht, ihr **bleibt** denn in mir. [Joh 15,5] {Ich} bin der Weinstock, {ihr} seid die Reben. Wer in mir **bleibt** und ich in ihm, der bringt **viel Frucht**, denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun. [Joh 15,6] Wenn jemand nicht in mir **bleibt**, so wird er hinausgeworfen wie die Rebe und verdorrt; und man sammelt sie und wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen. [Joh 15,7] Wenn ihr in mir **bleibt** und meine Worte in euch **bleiben**, so werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch geschehen. [Joh 15,8] Hierin wird mein Vater verherrlicht, daß ihr **viel Frucht** bringt und meine Jünger werdet

# Heiligung in Joh. 15



## Was ist das Thema?

[Joh 15,9] Wie der Vater mich geliebt hat, habe auch ich euch geliebt.

**Bleibt** in meiner Liebe! [Joh 15,10] Wenn ihr meine Gebote haltet, so werdet ihr in meiner Liebe bleiben, wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe. [Joh 15,11] Dies habe ich zu euch geredet, **damit** meine Freude in euch sei und **eure Freude völlig werde**. [Joh 15,12] Dies ist mein Gebot, daß ihr einander liebt, wie ich euch geliebt habe. [Joh 15,13] Größere Liebe hat niemand als die, daß er sein Leben hingibt für seine Freunde. [Joh 15,14] {Ihr} seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch gebiete. [Joh 15,15] Ich nenne euch nicht mehr Sklaven, denn der Sklave weiß nicht, was sein Herr tut; euch aber habe ich Freunde genannt, weil ich alles, was ich von meinem Vater gehört, euch kundgetan habe. [Joh 15,16] {Ihr} habt nicht mich erwählt, sondern {ich} habe euch erwählt und euch <dazu> bestimmt, daß ihr hingehet und **Frucht** bringt und eure **Frucht bleibe**, damit, was ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, er euch gebe. [Joh 15,17] Dies gebiete ich euch, daß ihr einander liebt!



# Heiligung in Joh. 15

## Wie war das mit dem „Fruchtbringen“?

Gott will das wir **Frucht** bringen und zwar ...

- Einfach nur ... **Frucht** [Joh 15,2]
- mehr **Frucht** [Joh 15,3]
- nicht von sich selbst **Frucht** [Joh 15,3]
- viel **Frucht** [Joh 15,5]
- viel **Frucht** [Joh 15,8]
- bleibende **Frucht** [Joh 15,16]

## Aber wie wird diese Frucht „produziert“?

Nicht durch eigene Anstrengung sondern durch Gottes Wirken ...





# Heiligung in Joh. 15

## Worin besteht das Wesen des „Fruchtbringens“ in Joh 15?

Frucht für Gott entsteht durch Gottes Wirken (indikative Aussagen):

- **Quelle:** **Jesus** selbst ist der „wahre Weinstock“, (V. 1) dessen Wurzeln in der Ewigkeit gründen (vgl. die Rolle Israels, z.B. Ps. 80,8; Jes. 5,1)
- **Pflege:** der **Vater** selbst ist der „Weingärtner“, (V. 1) der die Reben reinigt, dass sie (mehr) Frucht bringen (vgl. die Rolle der Schriftgelehrten)
- **Kraft:** der **Heilige Geist** ist das Leben der Rebe / Kraft z. Zeugnis (V. 26)

## Worin besteht dann die Verantwortung des Gläubigen?

Er ist ja eh schon rein, „um des Wortes willen“ (Joh 15,3, vgl. Kap. 13) ...

Beachte die einzigen Befehle im Text ... (imperative Aussagen, vgl. V. 17):

- **Bleibt** in mir [Joh 15,4] > mit Wiederholungen in 15,4 (2x), 15,5.6.7!
- **Bleibt** in meiner Liebe [Joh 15,9]
- Jesu Worte sollen in den Jüngern **bleiben** [Joh 15,7]

# Heiligung in Joh. 15



## Was ist die Folge des „Bleibens“ und des „Fruchtbringens“?

Die Folge betrifft nicht nur **Dich** ...

- Dein Leben bringt viel und bleibend Frucht (V. 5.8.16), im Gegensatz zum „weggenommen“ (V. 2), oder „hinausgeworfen“ werden (V. 6)
- Du kannst eh nichts ohne Jesus tun ... (V. 5)
- Du bekommst was du erbittest (V. 7) – achte auf den Kontext ... (V. 16)
- Du bleibst in s. Liebe (V. 10), Deine Freude wird „völlig werden“ (V. 11)
- Du erweist d. als Freund Jesu (V. 14), Du erfüllst d. Bestimmung (V. 16)

Sondern auch **Gott** ...

- Der Vater wird verherrlicht, wenn wir (viel) Frucht bringen (V. 8)
- Der Herr bekommt echte Freunde (V. 14)
- **Bsp.** Es geht um einen guten Wein ... (Ri. 9) – Gott freut sich sicher über einen vollmundigen „Klaus Giebel“ (Jahrgang 1983)





# Heiligung in Joh. 15

## Was ist der Unterschied zur Reinigung in Kap. 13?

- **Dort** (13) ging es um unsere Reinigung im Sinne der Begründung und Erhaltung einer (Liebes-) Beziehung zum dreieinigen Gott ...
- **Hier** (15) geht es um die Reinigung im Sinne unseres Zeugnisses für Gott in einer feindlichen Umwelt ...

## Was ist in beiden Fällen das Mittel zur Reinigung?

- Neben dem Bekenntnis ist es Kap. 13 das **Wort** dass uns bei der Selbstreinigung dient (vgl. Eph. 5,25 ff)
- Neben der Erziehung des Vaters ist es auch hier das **Wort** (V. 3)

Das **Wort** des Christus **wohne reichlich in euch**;  
in aller Weisheit lehrt und ermahnt euch gegenseitig!  
Mit Psalmen, Lobliedern und geistlichen Liedern  
singt Gott in euren Herzen in Gnade! Kol 3,16

# Heiligung in Joh. 15



## Worin besteht die Frucht?

- Worin besteht denn die Frucht? Vgl. Gal. 5 und nenne weitere Bsp.! Gibt es einen „wahren“ Gläubigen, der gar keine (!) Frucht bringt (vgl. Jak. 2,14-26, vgl. auch das Gleichnis vom vierfältigen Ackerboden in Lk. 8,1-15)?
- Waren die Leute in Joh. 8 „echte Jünger“ (sie „glaubten“, V. 31), obwohl sie hinterher weggingen, ja Jesus umbringen wollten (und er sie als aus dem Teufel kommend bezeichnete, V. 44)?
- Woran erkennt man e. Jünger? Beachte: das Wort „bleiben“ (im Wort) in Kap. 8,31 ist das gleiche Wort, dass in Kap. 15 immer wieder vorkommt ...
- Was ist der (einzige) Befehl / die (einzige) Voraussetzung im Zusammenhang mit Fruchtbringen: V. 4.5.6.7? Was soll in den Jüngern bleiben (V. 7)? Worin sollen die Jünger noch bleiben (V. 9)? Welches weitere Gebot gibt es noch (V. 12.17)?

# Heiligung in Joh. 15



## Worin besteht die Frucht?

- Was ist mit dem „Verbrennen“ in V. 6? Wer oder was verbrennt? Was bedeutet es? Kann ein „wahrer“ Gläubiger verloren gehen? Wenn nein, was bedeutet das Verbrennen dann? Wie passt dieser Vers mit der Schreib- bzw. Redeabsicht in V. 11 zusammen?
- Bevor wir uns in die Bedingungen für unsere Freundschaft mit Jesus stürzen (V.14): Was sagt V. 9 über die bedingungslose Liebe des Herrn zu uns?
- Von s. Seite hat Jesus uns als Freunde definiert, denn er starb für uns (V. 13), er wählte uns aus (V. 16) und hat uns über alle „Geheimnisse“ informiert (V. 15)!
- Inwiefern drückt dann unser Gehorsam (Halten der Gebote) unsere Liebe ihm gegenüber aus (V. 10.14)? Ist das unüblich für eine „normale“ Beziehung? Nenne Bsp., wo auch in einer Ehe das Halten von Geboten zu Recht erwartet wird!



# Heiligung in Joh. 15

## Worin besteht die Frucht?

- Wie kommt der Herr dazu zu sagen, dass „eure“ Frucht bleibe (V. 16)? Ist es denn nun unsere Frucht, wenn doch (fast) alles von IHM kommt Vgl. Gal 2,20, „nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir; was ich aber jetzt (...) lebe“ > unser Leben bleibt erhalten, wie in Joh. 15 „unsere“ Frucht, obwohl er es ist ... - Idee?

**Biblisches Evangelium lehrt uns**, dass unsere Annahme für den Himmel nicht auf Grund von Werken ist. Auch die am großzügigen Charakter Christi orientierten Werke und Worte sind Folge der Errettung und eine **Frucht des Geistes** (und nicht die der eigenen Anstrengung). Ihr gänzliches Fehlen ist jedoch keine Kleinigkeit, sondern vielmehr ein Indikator dafür das evtl. gar kein Leben vorhanden ist.

# Heiligung in Joh. 15



## Lektion #5

- Ohne von sich zu sagen, es in der Tiefe verstanden zu haben, was es heisst **in Christus zu bleiben** - wer könnte auf der anderen Seite, ohne das Wissen, dass die Last des Zeugnisses nicht auf uns ruht, auch nur einen Tag in der Heiligung weiter machen?

„Christus selbst ist »der Weinstock«,  
die Gläubigen sind »die Reben«.

Es geht nicht darum, daß die Rebe ihr Leben um des Weinstocks willen führt, sondern nur darum, daß das Leben des Weinstocks durch die Rebe hindurchfließt.“

William MacDonald „Kommentar zum NT“



# Johannes 15-16

## Unterrichtseinheit 2: draußen in der Welt ...

### a. Die Reinigung der Jünger (Joh. 15,1-17)

– das Gleichnis vom „wahren Weinstock“ und den Reben ...

- das Zeugnis eines großzügigen, christusähnlichen Verhaltens und Lebensstils
- das Zeugnis des gesprochenen Wortes um Menschen jedes Alters, ... die herrliche Botschaft von Christus zu verkünden

### b. Die Offenbarung des Hasses der Welt (Joh. 15,18-27)

- die Hauptverantwortung wird vom Heiligen Geist getragen
- unsere Aufgabe ist die, des nachgeordneten Helfers, sowie eines Werkzeuges in Seinem Zeugnis für Christus zu sein



# Heiligung in Joh. 15



## Ein neues Thema: Zeugnis in einer feindl. Welt

[Joh 15,18] Wenn die Welt euch **haßt**, so wißt, daß sie mich vor euch **gehaßt** hat. [Joh 15,19] Wenn ihr von der Welt wäret, würde die Welt das Ihre lieben; weil ihr aber nicht von der Welt seid, sondern ich euch aus der Welt erwählt habe, darum **haßt** euch die Welt. [Joh 15,20] Gedenkt des Wortes, das ich euch gesagt habe: Ein Sklave ist nicht größer als sein Herr. Wenn sie mich **verfolgt** haben, werden sie auch euch **verfolgen**; wenn sie mein Wort gehalten haben, werden sie auch das eure halten. [Joh 15,21] Aber dies alles werden sie euch tun um meines Namens willen, weil sie den **nicht kennen**, der mich gesandt hat. [Joh 15,22] Wenn ich nicht gekommen wäre und zu ihnen *geredet* hätte, so hätten sie keine Sünde; jetzt aber haben sie keinen Vorwand für ihre Sünde. [Joh 15,23] Wer mich **haßt**, **haßt** auch meinen Vater. [Joh 15,24] Wenn ich nicht die Werke unter ihnen *getan* hätte, die kein anderer getan hat, so hätten sie keine Sünde; jetzt aber haben sie <sie> gesehen und <doch> sowohl mich als auch meinen Vater **gehaßt**. [Joh 15,25] Aber <dies geschieht>, damit das Wort erfüllt würde, das in ihrem Gesetz geschrieben steht: «Sie haben mich ohne Ursache **gehaßt**.» [Joh 15,26] Wenn der Beistand gekommen ist, den ich euch von dem Vater senden werde, der Geist der Wahrheit, der von dem Vater ausgeht, so wird der von mir zeugen. [Joh 15,27] Aber auch {ihr} zeugt, weil ihr von Anfang an bei mir seid.



# Johannes 15-16

**In dieser Lektion werden wir lernen ...**

... wie uns der Herr weiter vorbereitet, indem er darauf hinweist, **dass die Welt** in /zu welcher wir Zeugnis geben, **von einem unterschwelligen Hass** gegen Gott als auch seinen Christus **gekennzeichnet ist**.

- Dieser Hass brachte Christus an das Kreuz. (...) Wir können notwendigerweise k. bessere Behandlg. erwarten als Jesus selbst sie empfing
- Aber in diesem Abschnitt wird abermals mit **der Ankündigung Christi bzgl. der großartigen Vorsorge** enden, die er für uns getroffen hat: Wir sind *nicht* verpflichtet die schwere Last der Hauptverantwortung in dem Zeugnis für Christus in der Welt zu tragen
- Diese **Hauptverantwortung wird vielmehr vom Heiligen Geist getragen werden**, den Jesus vom Vater gesandt hat. Unsere Aufgabe ist es lediglich die, des höchst ehrenhaften, aber doch nachgeordneten Helfers, sowie die eines Werkzeuges in Seinem göttlichen Zeugnis für Christus zu sein



# Johannes 15-16

## Fragen:

- Was ist die Definition von „Welt“ (gr. *kosmos*) in der Bibel? Vgl. 1Joh 2,15-16. Neben der Welt als Schöpfung ist die Welt auch eine geistige Größe, das \_\_\_\_\_ „System“: vgl. z.B. die „Welt“ aus der Mose das Volk Israel herausführte, oder die „Welt“ aus der Jahrhunderte zuvor Gott Abram herausrief
- Nach Christus werden nun auch seine Leute gehasst: wie wird der Hass in V. 19 begründet? Liegt er in der Erwählung der Gläubigen, oder in ihrem „Nicht-von-der-Welt“-Sein? Kannst Du Dir auch andere Gründe vorstellen, warum „manche Christen“ gehasst werden?
- Die Verfolgung der Gläubigen wird in V. 20 als Tatsache beschrieben (wenn schon der Meister gehasst wurde)? Ist das so? Warum werden wir nicht alle Christen verfolgt? Sind wir einfach alle nur lau?
- Oder hat der Herr gar nicht gesagt, dass „jeder“ ungläubige Mensch „jeden“ Nachfolger Christi hasst? Was hat er denn genau gesagt?



# Johannes 15-16

- Um wessen Namens willen wird die Welt uns das antun?
- Wie lautet der Name den die Welt hasst? Vgl. Phil 2,7-11 –Bedenke was sie in Kürze als Forderung schreien werden!
- Prakt. Erfahrung: wie geht es den philosophischen Gesprächen auf der Arbeit über Gott und die Welt, wenn der Name Jesu eingeführt wird? Leben sie auf?

Beachte die **2 Stufen der Verwerfung** seitens der Welt

- Sie verwerfen Christi Worte: V. 22-23, „Wenn ich nicht gekommen wäre und zu ihnen *geredet* hätte“
- Sie verwerfen Christi Werk: V. 24, „Wenn ich nicht die Werke unter ihnen getan hätte, die kein anderer getan hat“



# Heiligung in Joh. 15

## Fragen (Forts.)

- Beachte die Reihenfolge im Zeugnis in V. 26-27: „Aber auch ihr zeugt ...“! Wie in den bisherigen Kapiteln auch, wird zunächst gezeigt was die göttl. Vorsorge zum Zeugnis ist und dann die Verantwortung der Jünger Jesu gezeigt.
- **Plenumsfrage:** Wie können wir die Feindschaft der Welt realistisch einschätzen und annehmen, ohne verquere und paranoide Christen zu werden?

**Biblisches Evangelium lehrt**, dass das Zeugnis für den Herrn ein wesentlicher Bestandteil des Glauben ist. Dies gilt auch dann wenn die Welt der Botschaft ablehnend gegenüber steht. Die Kraft zum Zeugnis kommt aus dem H. Geist, der eben dazu gegeben ist genau diese „Welt“ zu überführen, von Sünde, Gerechtigkeit und Gericht ...

# Heiligung in Joh. 15



## Lektion #6

- Ohne das **Zeugnis des H. Geistes** gibt es keine Mission. Mit seinem Wirken zu kooperieren ist notw. Bestandteil unserer Heiligung!

„Angesichts des Widerstands und des Hasses der Welt ist der Gläubige unter Umständen versucht, der Welt zu entfliehen oder zu schweigen.

Mönchtum, auch in extremen Formen, und mangelndes Zeugnis sind in der Kirchengeschichte nur allzu häufig anzutreffen.

Doch Jesus ermutigte seine Jünger durch die Verheißung des Geistes, *in der Welt* zu wirken. (...)

Diese Verbindung von menschlichem Gehorsam gegenüber den Geboten Gottes und dem Wirken des Heiligen Geistes ist immer wieder aufs neue notwendig.“

Edwin A. Blum: JOHANNES – Das NT erklärt und ausgelegt



# Johannes 15-16

## Unterrichtseinheit 2: draußen in der Welt ...

### a. Die Reinigung der Jünger (Joh. 15,1-17)

– das Gleichnis vom „wahren Weinstock“ und den Reben ...

Das Zeugnis der guten Werke und des gesprochenen Wortes

### b. Die Offenbarung des Hasses der Welt (Joh. 15,18-27)

– die Welt in und zu welcher wir Zeugnis geben ist von einem unterschwelligen Hass gegen Gott als auch seinen Christus gekennzeichnet

### c. Der Abschied Christi (Joh. 16,1-33)

– der Schlüssel für die Effektivität unseres Zeugnisse liegt in Christi „Hingang“ (Tod, Auferstehung, Himmelfahrt)

**Einheit VI**  
Johannes 16



**Gemeindefreizeit Allach**  
Juni 2011



# Heiligung in Joh. 16

Kraft des Heiligen Geistes zum Zeugnis?





# Heiligung in Joh. 16

In dieser Lektion werden wir lernen ...

..., dass der **Schlüssel für die Effektivität dieses Zeugnisse in Christi „Hingang“** - d.h. in seinem Tod, Auferstehung, Himmelfahrt - **liegt**. So wird der Heilige Geist uns die Implikationen seines Hingangs ausmalen, sowohl im Hinblick auf die Welt, als auch im Hinblick auf die Gemeinde.

- Dann werden wir eingeladen werden, die Erscheinungen unseres Herrn nach seiner Auferstehung seinen Jüngern gegenüber beizuwohnen, die für sie - und durch sie für uns - eine Quelle unveränderlicher Freude wurde.
- Wenn die Schule dann langsam zu Ende geht, werden wir hören, wie Christus seine Schüler testet, um zu sehen ob sie sich wirklich auf die fundamentalen Aussagen die er gelehrt hat verlassen.
- Und dann wird er sie abschließend, trotz ihrer eigenen Schwachheit, seines ultimativen Triumphes versichern, wenn er seinen Sieg mit ihnen teilen wird.



# Heiligung in Joh. 16

[Joh 16,1] Dies habe ich zu euch geredet, damit ihr euch nicht ärgert.

[Joh 16,2] Sie werden euch aus der Synagoge **ausschließen**; es kommt sogar die Stunde, daß jeder, der euch **tötet**, meinen wird, Gott einen Dienst zu tun. [Joh 16,3] Und dies werden sie tun, weil sie weder den Vater noch mich erkannt haben. [Joh 16,4] Dies aber habe ich zu euch geredet, damit ihr, wenn ihre Stunde gekommen ist, daran gedenkt, daß ich es euch gesagt habe. Dies aber habe ich euch von Anfang an nicht gesagt, weil ich bei euch war.

[Joh 16,5] Jetzt aber gehe ich hin zu dem, der mich gesandt hat, und niemand von euch fragt mich: Wohin gehst du? [Joh 16,6] sondern weil ich dies zu euch geredet habe, hat Traurigkeit euer Herz erfüllt. [Joh

16,7] Doch ich sage euch die Wahrheit: **Es ist euch nützlich, daß ich weggehe**, denn wenn ich nicht weggehe, wird der Beistand nicht zu euch kommen; wenn ich aber hingehere, werde ich ihn zu euch senden.

[Joh 16,8] Und wenn er gekommen ist, wird er die Welt überführen ...



# Heiligung in Joh. 16

[Joh 16,8] Und wenn er gekommen ist, wird er die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und von Gericht. [Joh 16,9]

- Von Sünde, weil sie nicht an mich glauben; [Joh 16,10]
- von Gerechtigkeit aber, weil ich zum Vater gehe und ihr mich nicht mehr seht; [Joh 16,11]
- von Gericht aber, weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist. [Joh 16,12]

Noch vieles habe ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht tragen.

[Joh 16,13] Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, gekommen ist, wird er euch in die ganze Wahrheit leiten; denn er wird nicht aus sich selbst reden, sondern was er hören wird, wird er reden, und das Kommende wird er euch verkündigen. [Joh 16,14] Er wird mich verherrlichen, denn von dem Meinen wird er nehmen und euch verkündigen. [Joh 16,15] Alles, was der Vater hat, ist mein; darum sagte ich, daß er von dem Meinen nimmt und euch verkündigen wird.



# Heiligung in Joh. 16

[Joh 16,16] Eine kleine <Weile>, und ihr seht mich nicht mehr, und wieder eine kleine <Weile>, und ihr werdet mich sehen. [Joh 16,17] Es sprachen nun einige von seinen Jüngern zueinander: Was ist das, was er zu uns sagt: Eine kleine <Weile>, und ihr seht mich nicht, und wieder eine kleine <Weile>, und ihr werdet mich sehen, und: Ich gehe hin zum Vater? [Joh 16,18] Sie sprachen nun: Was ist das für eine «kleine <Weile>», wovon er redet? Wir wissen nicht, was er sagt. [Joh 16,19] Jesus erkannte, daß sie ihn fragen wollten, und sprach zu ihnen: Forscht ihr darüber miteinander, daß ich sagte: Eine kleine <Weile>, und ihr seht mich nicht, und wieder eine kleine <Weile>, und ihr werdet mich sehen?

[Joh 16,20] Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, daß {ihr} **weinen** und **wehklagen** werdet, aber die Welt wird sich **freuen**; {ihr} werdet **traurig** sein, aber eure **Traurigkeit** wird zur **Freude** werden. [Joh 16,21] Die Frau hat **Traurigkeit**, wenn sie gebiert, weil ihre Stunde gekommen ist; wenn sie aber das Kind geboren hat, gedenkt sie nicht mehr der Bedrängnis um der **Freude** willen, daß ein Mensch in die Welt geboren ist.



# Heiligung in Joh. 16

[Joh 16,22] Auch {ihr} nun habt jetzt zwar **Traurigkeit**; aber ich werde euch wiedersehen, und euer Herz wird sich **freuen**, und eure **Freude** nimmt niemand von euch. [Joh 16,23] Und an jenem Tag werdet ihr mich nichts fragen. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Was ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, wird er euch geben. [Joh 16,24] Bis jetzt habt ihr nichts gebeten in meinem Namen. Bittet, und ihr werdet empfangen, damit eure **Freude** völlig sei! [Joh 16,25] Dies habe ich in Bildreden zu euch geredet; es kommt die Stunde, da ich nicht mehr in Bildreden zu euch sprechen, sondern euch offen von dem Vater verkündigen werde. [Joh 16,26] An jenem Tag werdet ihr bitten in meinem Namen, und ich sage euch nicht, daß ich den Vater für euch bitten werde; [Joh 16,27] denn **der Vater selbst hat euch lieb**, weil ihr mich geliebt und geglaubt habt, daß ich von Gott ausgegangen bin. [Joh 16,28] Ich bin von dem Vater ausgegangen und in die Welt gekommen; wieder verlasse ich die Welt und gehe zum Vater.



# Heiligung in Joh. 16

[Joh 16,29] Seine Jünger sprechen zu ihm: Siehe, jetzt redest du offen und gebrauchst keine Bildrede; [Joh 16,30] jetzt wissen wir, daß du alles weißt und nicht nötig hast, daß dich jemand fragt; hierdurch glauben wir, daß du von Gott ausgegangen bist. [Joh 16,31]

Jesus antwortete ihnen: **Glaubt ihr jetzt?** [Joh 16,32] Siehe, es kommt die Stunde und ist gekommen, daß ihr euch zerstreuen werdet, ein jeder in seine Heimat und mich allein lassen werdet; doch ich bin nicht allein, denn der Vater ist bei mir. [Joh 16,33] Dies habe ich zu euch geredet, damit ihr in mir **Frieden** habt. In der Welt habt ihr **Bedrängnis**; aber seid guten Mutes, ich habe die Welt überwunden.



# Heiligung in Joh. 16

## Der Dienst des Heiligen Geistes

Er wird die Welt überführen ...

- von **Sünde**, weil sie nicht an mich glauben; [Joh 16,10]
- von **Gerechtigkeit** aber, weil ich zum Vater gehe und ihr mich nicht mehr seht; [Joh 16,11]
- von **Gericht** aber, weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist.
  
- Wer ist es an den Sie *nicht* glaubten? Es ist **Gott der Sohn!**
- Was predigte der Heilige Geist, um an Pfingsten tausende Juden zu dieser Erkenntnis zu bewegen? > Das *dieser Jesus von den Toten auferstanden* ist! (Apg. 2) > Daher musste Jesus „weggehen“ (sterben/auferstehen), sonst gäbe es die Botschaft gar nicht ...
- Was konstituiert das Evangelium? Genau diese Botschaft: Jesus Christus ist **gekreuzigt, begraben, auferstanden** (1Kor 15) und seinen Aposteln erschienen ...





# Heiligung in Joh. 16

## Der Dienst des Heiligen Geistes

[Apg 2,22] Männer von Israel, hört diese Worte: **Jesus, den Nazoräer**, einen Mann, der von Gott euch gegenüber erwiesen worden ist durch Machttaten und Wunder und Zeichen, die Gott durch ihn in eurer Mitte tat - wie ihr selbst wißt - [Apg 2,23] diesen <Mann>, der nach dem bestimmten Ratschluß und nach Vorkenntnis Gottes hingegeben worden ist, **habt ihr durch die Hand von Gesetzlosen an <das Kreuz> geschlagen und umgebracht**. [Apg 2,24] Den hat Gott **auferweckt**, nachdem er die **Wehen des Todes aufgelöst** hatte, wie es denn nicht möglich war, daß er von ihm behalten würde. (...) [Apg 2,32] Diesen Jesus hat Gott **auferweckt**, wovon {wir} alle Zeugen sind. (...) [Apg 2,36] Das ganze Haus Israel wisse nun zuverlässig, daß Gott ihn sowohl **zum Herrn als auch zum Christus gemacht** hat, diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt. [Apg 2,37] Als sie aber <das> hörten, drang es ihnen durchs Herz, und sie sprachen zu Petrus und den anderen Aposteln: Was sollen wir tun, ihr Brüder?



# Heiligung in Joh. 16

## Der Dienst des Heiligen Geistes

[1Kor 15,1] Ich tue euch aber, Brüder, **das Evangelium** kund, das ich euch verkündigt habe, das ihr auch angenommen habt, in dem ihr auch steht, [1Kor 15,2] durch das ihr auch errettet werdet, *wenn* ihr festhaltet, mit welcher Rede ich es euch verkündigt habe, es sei denn, daß ihr vergeblich zum Glauben gekommen seid. [1Kor 15,3] Denn ich habe euch vor allem überliefert, was ich auch empfangen habe: daß Christus für unsere Sünden **gestorben** ist nach den Schriften; [1Kor 15,4] und daß er **begraben** wurde und daß er **auferweckt** worden ist am dritten Tag nach den Schriften; [1Kor 15,5] und daß er Kephas **erschienen** ist, dann den Zwölfen. [1Kor 15,6] Danach **erschien** er mehr als fünfhundert Brüdern auf einmal, von denen die meisten bis jetzt übriggeblieben, einige aber auch entschlafen sind. [1Kor 15,7] Danach **erschien** er Jakobus, dann den Aposteln allen; [1Kor 15,8] zuletzt aber von allen, gleichsam der unzeitigen Geburt, **erschien** er auch mir.



# Heiligung in Joh. 16

## Der Dienst des Heiligen Geistes I: Er wird die Welt überführen

### Er wird die Welt überführen ...

- von **Sünde**, weil sie nicht an mich glauben; [Joh 16,10]
- von **Gerechtigkeit** aber, weil ich zum Vater gehe und ihr mich nicht mehr seht; [Joh 16,11]
- von **Gericht** aber, weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist.
  
- **Sünde** = eben nicht an IHN zu glauben ...
- **Gerechtigkeit** = weil Gott IHN zu Recht auferweckte und an seiner Seite Platz nehmen ließ! Dies offenbart auch Ihre Sünde und Ungerechtigkeit in der Ablehnung Jesu und seiner Kreuzigung ...
- **Gericht** = durch das Kreuz wurde das Gegenteil erreicht – Christus hat in seiner Loyalität gegenüber Gott gesiegt – Satans Lügen seit Eden (1Mo 3) wurden entlarvt: Gott liebt uns (Röm 5,8) ...



# Heiligung in Joh. 16

## Der Dienst des Heiligen Geistes II: Er wird Jesus verherrlichen

[Joh 16,12] Noch vieles habe ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht tragen. [Joh 16,13] Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, gekommen ist, *wird er euch in die ganze Wahrheit leiten*; denn **er wird nicht aus sich selbst reden**, sondern was er hören wird, wird er reden, und *das Kommende wird er euch verkündigen*. [Joh 16,14] **Er wird mich verherrlichen**, denn von dem Meinen wird er nehmen und euch verkündigen. [Joh 16,15] Alles, was der Vater hat, ist mein; darum sagte ich, daß er von dem Meinen nimmt und euch verkündigen wird.

**Der HG redet** – was er von IHM hört (V. 13, vgl. Jesus-Vater, Joh 14,10)  
**Er leitete die Apostel** (13) = [Eph 3,3] Mir ist durch Offenbarung das Geheimnis zu erkennen gegeben worden - wie ich es oben kurz geschrieben habe; (...) [Eph 3,5] das in anderen Geschlechtern den Söhnen der Menschen nicht zu erkennen gegeben wurde, wie es jetzt seinen heiligen Aposteln und Propheten durch den Geist geoffenbart worden ist



# Johannes 16

## Lernzielkontrolle:

- Was war / ist die Kraft für ein effektives Zeugnis der Jünger?
- Was war / ist die Quelle von unverrückbarer Freude?
- Was ist Grundlage eines unbezwingbaren Mutes?
- Was ist der Garant des ultimativen Sieges?

## Lernzielkontrolle:

- Kraft: der Heilige Geist
- Freude: der Auferstandene
- Mut: Er hat die Welt überwunden
- ultimativer Sieg: Seine Auferstehung



# Johannes 16

## Fragen:

- Die Vv. 1-4 schließen die Diskussion aus Kap. 15 über die Feindschaft der Welt ab. Die Warnung in Kap. 16 dient dazu sich nicht zu „ärgern“ (V. 1). Was meint der Begriff ärgern (gr. *skandalizo*) im NT? Vgl. Matth 5,29.30; 13,21 u.a.
- Der Ausschluss aus der Synagoge (V. 2) wird beispielhaft in Joh. 9 beschrieben. Die Menschen haben davor Angst. Warum?
- Vers 13: „wird er euch in die ganze Wahrheit leiten (...) und das Kommende wird er euch verkündigen“ > klare Voraussage auf die Inspiration der Apostel bzgl. der „Verschriftlichung“ des Evangeliums.
- Welche weitere Funktion hat der Heilige Geist (V. 14.15)? Wenn dies seine Funktion ist (und er zudem *in* den Gläubigen wohnt), was ist dann von der Verherrlichung des Heiligen Geistes in Liedern und Gebeten zu halten? Kennst Du ein neutestamentliches Beispiel dafür?



# Heiligung in Joh. 16

## Fragen (Forts.)

- Mit welchen Begriffen beantwortet Jesus ihre verborgene Frage in V. 19.20? Wodurch wird die Traurigkeit zur Freude werden? Wo steht es nochmal dass sie nicht glaubten vor Freude (Lukas 24,41)?
- Wie oft hat der Herr den Juden zu zeigen versucht, dass er vom Vater „ausgegangen“ ist (V. 28)? Vgl. Joh 8,42; 13,3; 16,27.30; 17,8. Was heißt das?
- Haben die Jünger das alles verstanden (V. 29.30)? Wie interpretierst Du Ihre Aussage und Jesu Kommentar, „Glaubt ihr jetzt“? (V. 31)
- Jesus beansprucht: „Ich habe die Welt überwunden“. Wollen wir diesen Sieg nicht proklamieren und bezeugen?

**Biblisches Evangelium lehrt**, dass das Zeugnis für den Herrn ein wesentlicher Bestandteil des Glauben ist. Dieses Zeugnis besteht in der Predigt des Gekreuzigten und Auferstandenen (1Kor 15,1-3).

# Heiligung in Joh. 15



## Lektion #7

- Ohne der **Predigt des Gekreuzigten und Auferstandenen HERRN** gibt es keine Mission. Seinen Sieg über zu proklamieren ist notw. Bestandteil unserer Heiligung!

„[1Jo 5,4] Denn alles, was aus Gott geboren ist,  
überwindet die Welt;  
und dies ist der Sieg, der die Welt überwunden hat:  
unser Glaube.

[1Jo 5,5] Wer aber ist es, der die Welt überwindet,  
nicht der, der glaubt, daß Jesus der Sohn Gottes ist? “  
Apostel Johannes – 1. Brief Kapitel 5





# Johannes 15-16

## Unterrichtseinheit 2: draußen in der Welt ...

### a. Die Reinigung der Jünger (Joh. 15,1-17)

– das Gleichnis vom „wahren Weinstock“ und den Reben ...

Das Zeugnis der guten Werke und des gesprochenen Wortes

### b. Die Offenbarung des Hasses der Welt (Joh. 15,18-27)

– die Welt in und zu welcher wir Zeugnis geben ist von einem unterschwelligen Hass gegen Gott als auch seinen Christus gekennzeichnet

### c. Der Abschied Christi (Joh. 16,1-33)

– der Schlüssel für die Effektivität unseres Zeugnisse liegt in Christi „Hingang“ (Tod, Auferstehung, Himmelfahrt)

# Einheit VII

## Johannes 17



**Gemeindefreizeit Allach**  
Juni 2011



# Heiligung in Joh. 13-14

## Rückblick Lektion # 1-4

- Ohne die einmalig erlebte Waschung der **Wiedergeburt** kannst Du nicht einmal beginnen mit der Heiligung ...
- Ohne die regelmäßige „**Fußwaschung**“ (= Selbstreinigung) kannst Du ein Wachstum in der Heiligung komplett vergessen ...
- Ohne echte **Hingabe** an den dreieinigen Gott kann sich wahre Heiligung nicht bestmöglich entwickeln. Ohne Christi großzügige **Liebe** - trotz dem Wissen um unser Versagen - kann Hingabe und Vertrauen erst gar nicht entstehen ...
- Ohne die Gewissheit einen Platz im „**Vaterhaus**“ zu haben, und ohne Jesus als den Weg dorthin zu kennen, wäre das endliche Ziel der Heiligung niemals zu erreichen. Ohne die regelmäßige „Heimsuchung“ des Vaters & des Sohnes (in unserem Herzen) würde dieses Ziel verblassen ...



# Heiligung in Joh. 13-14

## Rückblick Lektion # 1-4

- **Neues Leben (13 a)**
- **Tägliche Reinigung (13 b)**
- **Echte Liebe, Hingabe, Loyalität auf Basis der unverbrüchlichen Liebe unseres Herrn (13 c)**
- **Gewißheit der Zielerreichung (14)**



# Heiligung in Joh. 17

## Die Einheit des neutestamentlichen Volkes Gottes



# Heiligung in Joh. 17



## Die Einheit des neutestamentlichen Volkes Gottes

### In dieser Lektion werden wir lernen ...

..., dass das Studium der Heiligung keine Lehrstoff ist wie Physik oder Chemie. Vielmehr besteht das Lernen in der Heiligung nicht in 1. Linie darin die Lehre in den Kopf zu bekommen, sondern den Lehrer kennen zu lernen ...

- Es geht um eine Beziehung zu e. Person; diese Person ist Gott selbst
- Es geht um die Notwendigkeit, dass Gott sich uns offenbart!
- Es geht darum, dass wir nicht nur Gott „kennen“, sondern ihn lieben, an ihn glauben und in unserem Leben Ihm gegenüber loyal sind.

# Heiligung in Joh. 17



**Die eigentl. Schulzeit ist vorüber; der „Lehrer“ fasst zusammen**

## Gliederung Prof. Gooding

- Der Sohn berichtet dem Vater über den Erfolg seiner Mission (V. 1-5) und über den Erfolg seiner Schüler (V. 6-8)
- Der Sohn betet für die Bewahrung des Glaubens s. Leute (V. 9-13)
- Der Sohn betet für die Heiligung / Sendung s. Leute i.d. Welt (V. 14ff)
- Der Sohn betet für alle s. Leute den g. Weg bis nach Hause (V. 24ff)

## Alt. Gliederung: Jesus betet für die Mission seiner Schüler (9-26)

1. Bitte: Bewahrung vor dem Bösen (V. 11-16)
2. Bitte: Heiligung durch Wahrheit (V. 17-19)
3. Bitte: Einheit der Glaubenden (V. 20-23)
4. Bitte: Vollendung der Einheit in der Herrlichkeit (V. 24-26)

# Heiligung in Joh. 17



## Jesus betet für die Mission seiner Schüler (17,9-26)

[Joh 17,9] **Ich bitte für sie**; nicht für die Welt bitte ich, sondern für die, welche du mir gegeben hast, denn sie sind dein [Joh 17,10] - und alles, was mein ist, ist dein, und was dein ist, mein - und ich bin in ihnen verherrlicht.



# Heiligung in Joh. 17



## Einig in Wahrheit – die Basis der Einheit der Gemeinde Gottes

### 1. Bitte: **Bewahrung vor dem Bösen** (V. 11-16)

[Joh 17,11] Und ich bin nicht mehr in der Welt, und diese sind in der Welt, und ich komme zu dir. HEILIGER VATER! **Bewahre sie in deinem Namen**, den du mir gegeben hast, daß sie eins seien wie wir! [Joh 17,12]

Als ich bei ihnen war, **bewahrte ich sie** in deinem Namen, den du mir gegeben hast; und ich habe <sie> behütet, und keiner von ihnen ist verloren als nur der Sohn des Verderbens damit die Schrift erfüllt werde. [Joh 17,13] Jetzt aber komme ich zu dir; und dieses rede ich in der Welt, damit sie meine Freude völlig in sich haben. [Joh 17,14] Ich habe ihnen dein Wort gegeben, und die Welt hat sie gehaßt, weil sie nicht von der Welt sind, wie ich nicht von der Welt bin. [Joh 17,15] Ich bitte nicht, daß du sie aus der Welt wegnimmst, sondern daß du sie **bewahrst vor dem Bösen**. [Joh 17,16] Sie sind nicht von der Welt, wie ich nicht von der Welt bin.

# Heiligung in Joh. 17



## 1. Bitte: **Bewahrung vor dem Bösen** (V. 11-16)

- Die Bewahrung geschieht „in deinem Namen“ (V. 11.12)
  - die Sicherheit der Gläubigen liegt in der Person des Vaters (11.12)
  - das Ziel der Bewahrung ist Ihre Einheit (11)
- Die weiteren Elemente der Bewahrung (V. 13-14)
  - Jesu Freude in sich zu haben (V. 13)
  - Gottes Wort (V. 14)
- Die Unterscheidung der Jünger von der Welt (V. 14-16)
  - die Jünger sind nicht von der Welt - wie Er (V. 14.16, je 2x)
  - deswegen hasst die Welt die Gläubigen ... (V. 14)
  - ihre Bewahrung geschieht nicht durch äußerlichen Rückzug ins Kloster, sondern durch innere Bewahrung v.d. Bösen (15)

# Heiligung in Joh. 17



## 2. Bitte: Heiligung durch Wahrheit (V. 17-19)

[Joh 17,17] *Heilige* sie durch die **Wahrheit**! Dein Wort ist **Wahrheit**. [Joh 17,18] Wie du mich in die Welt gesandt hast, habe auch ich sie in die Welt gesandt; [Joh 17,19] und ich *heilige* mich selbst für sie, damit auch {sie} *Geheiligte* seien durch **Wahrheit**.

- Die Heiligung geschieht durch Wahrheit (V. 17 2x, V. 19)
  - vgl. den „Fürst dieser Welt“ (der als Vater der Lüge bezeichnet wird)
- Das wesentliche Element der Wahrheit (V. 17)
  - Gottes Wort (V. 17)
- Ihre Sendung in die Welt (V. 18-19)
  - die Sendung selbst ist Teil der Heiligung (18)
  - die Sendung muss daher „echt“ (wahr) sein
  - die Sendung geschieht auf Grundlage des Werkes Christi (19)

# Heiligung in Joh. 17



## 3. Bitte: Einheit der Glaubenden (V. 20-23)

[Joh 17,20] Aber nicht für diese allein bitte ich, sondern auch für die, welche durch ihr Wort an mich **glauben**, [Joh 17,21] **damit sie alle eins seien**, wie du, Vater, in mir und ich in dir daß auch {sie} **in uns eins seien** damit die Welt glaube, daß du mich gesandt hast. [Joh 17,22] Und die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben, daß sie **eins seien**, wie {wir} eins sind [Joh 17,23] - ich in ihnen und du in mir - daß **sie in eins vollendet seien**, damit die Welt erkenne, daß du mich gesandt und sie geliebt hast, wie du mich geliebt hast.

# Heiligung in Joh. 17



## 3. Bitte: Einheit der Glaubenden (V. 20-23)

- Die Einheit der christl. Kirche verbindet uns mit der Geschichte (V. 21)
  - auch die Generation 1-n nach den (Aposteln) ist gemeint
  - d.h. es gibt nur eine (apostolische) Kirche
- Der Maßstab der Einheit (V. 21.22.23)
  - wie du, Vater, in mir und ich in dir
  - wie {wir} eins sind
  - ich in ihnen und du in mir
- Die Grundlage der Einheit (V. 20)
  - das apostolische Wort (V. 20)
  - die Herrlichkeit Christi (V. 22)
  - vgl. die o.g. 2. Bitte (Wahrheit)
- Das Ziel der Einheit (V. 21.23)
  - damit die Welt glaube: dass Jesus von Gott gesandt ist
  - damit die Welt erkenne: Jesus gesandt / Jünger geliebt, von Gott

# Heiligung in Joh. 17



## 4. Bitte: **Vollendung der Einheit in Herrlichkeit** (V. 24-26)

[Joh 17,24] **Vater, ich will**, daß {die}, welche du mir gegeben hast, auch bei mir seien, wo ich bin, *damit* sie meine **Herrlichkeit** schauen, die du mir gegeben hast, denn du hast mich geliebt vor Grundlegung der Welt.

[Joh 17,25] GERECHTER VATER! - Und die Welt hat dich nicht erkannt; ich aber habe dich erkannt, und diese haben erkannt, daß du mich gesandt hast. [Joh 17,26] Und ich habe ihnen deinen **Namen** kundgetan und werde ihn kundtun, damit die **Liebe**, womit du mich geliebt hast, in ihnen sei und ich in ihnen.

# Heiligung in Joh. 17



## 4. Bitte: **Vollendung der Einheit in Herrlichkeit** (V. 24-26)

- Der Sohn will (!) seine Leute für immer bei sich haben (V. 24)
  - wir sollen seine Herrlichkeit schauen
  - die u.a. in einer vorweltlichen Liebesbeziehung begründet liegt
- Menschen die seine Herrlichkeit schauen werden, sind notw. Weise Menschen, die an Jesu Sendung glauben (V. 25)
- Menschen die seine Herrlichkeit schauen werden, kennzeichnet, dass Sie die Offenbarung des „Namens Gottes“ erfahren haben (V. 26)
  - Gott ist unser Vater
  - Der Vater liebt uns als seine Kinder

# Heiligung in Joh. 17



**Biblisches Evangelium lehrt**, dass es nur *eine* Kirche gibt. Daank Christi Werk besteht diese Einheit trotz denominationellen Schranken. Sie wird „in Kürze“ vollendet werden, wenn Er kommt ...

## Lektion # 8

- Ohne **Christi Gebet** für die Einheit seines Volkes (auf Erden) und der Bitte des „bei-IHM-sein“ (im Himmel) würden wir auch die letzte Lektion unserer Heiligung verfehlen ...

„Kein Christ kann dieses Kapitel lesen, ohne in seinem Herzen erwärmt zu werden über diese gewaltige und wunderbare Tatsache, dass sein Herr für ihn zum Vater betet.“

I. Jensen, zitiert in:

„Bibelkurs zum Johannes-Evangelium“





# Heiligung in Joh. 15-17

## Rückblick Lektion # 5-8

- Ohne von sich zu sagen, es in der Tiefe verstanden zu haben, was es heisst **in Christus zu bleiben** - wer könnte auf der anderen Seite, ohne das Wissen, dass die Last des Zeugnisses nicht auf uns ruht, auch nur einen Tag in der Heiligung weiter machen?
- Ohne das **Zeugnis des H. Geistes** gibt es keine Mission. Mit seinem Wirken zu kooperieren ist notw. Bestandteil unserer Heiligung!
- Ohne der **Predigt des Gekreuzigten und Auferstandenen HERRN** gibt es keine Mission. Seinen Sieg über zu proklamieren ist notw. Bestandteil unserer Heiligung!
- Ohne **Christi Gebet** für die Einheit seines Volkes (auf Erden) und der Bitte des „bei-IHM-sein“ (im Himmel) würden wir auch die letzte Lektion unserer Heiligung verfehlen ...



# Heiligung in Joh. 15-17

## Rückblick Lektion # 5-8

- **Unser in Christus bleiben (15 a)**
- **Das Zeugnis des Heiligen Geistes (15 b)**
- **Die Predigt des Gekreuzigten & Auferstandenen (16)**
- **Christi Gebet für sein Volk (17)**

# Heiligung in Joh. 17



## Einig in Wahrheit – die Basis der Einheit der Gemeinde Gottes

### Fragen zu Kapitel 17

- Was ist der Inhalt der 1. Bitte des Herrn (V. 1-5)? Welche Wahrheit über Christi Herrlichkeit erfährst du in diesen Versen?
- Worin besteht das Wesen des „ewigen Lebens“ (V. 3)?
- Wer sind die Menschen, für die Herr in V. 6-19 betet? Was wird über Sie ausgesagt? Was bittet er für seine Jünger in V. 11 und in V. 17?
- Welche Gaben gibt Jesus denen, die der Vater ihm gegeben hat (V. 13.14.22)?
- Wodurch werden die Gläubigen geheiligt / abgesondert (V. 17)? Vgl. Eph. 5,25ff.
- Worin besteht Jesu „Absonderung“ in V. 19? Was ist sein Dienst jetzt für die Seinen? Vgl. Röm. 8,34 und 1Joh. 2,1
- Was sagt der Text über unser Verhältnis Jesu und seiner Leute zur Welt aus? > vgl. V. 6.9.11 (2x), V. 14.15.16.18

# Heiligung in Joh. 17



## Einig in Wahrheit – die Basis der Einheit der Gemeinde Gottes

### Fragen zu Kapitel 17

- Für wen betet der Herr ab V. 20? Wieviel Generationen später waren wir im 21. Jhdt. im Münchner Raum in diesem Gebet eingeschlossen?
- Worum bittet er jeweils in V. 21+23 und in V. 24?
- Was ist sein Wunsch für die noch nicht Glaubenden? (V. 21+23)
- Was ist sein Wunsch für die Glaubenden? (V. 21-23.24.26)
- Sechsmal in diesem Gebet bezeichnet Jesus die Seinen als "die, die ihm (der Vater) gegeben hat" (Joh 17,2.6 [2x] Joh 17,9.24 [2x]).  
Verstehst Du Dich so ...?
- Bitte um Wiederherstellung der Herrlichkeit Jesu: V. 1.5.24 (indirekt)  
– welche weitere Elemente / Tugenden werden erwähnt? > Wort Gottes, Namen Gottes, Herrlichkeit, Wahrheit, Freude, Leben
- Was kannst Du aus diesem Gebet für dein Gebetsleben lernen?